

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **64 (1946)**

Heft 127

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nr. (031) 216 00
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.60, ein Monat Fr. 2.60; Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Inserionsstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone n° (031) 216 00
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 60; un mois 2 fr. 60; étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 20 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Bilanzen. Bilans. Bilanci.
Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages zur Regelung der Arbeitsbedingungen im Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe des Kantons St. Gallen.
BRB betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung einer weiteren Teuerungszulage in der schweizerischen Engros-Möbelindustrie. ACF donnait force obligatoire générale à un relèvement de l'allocation de renchérissement pour l'industrie suisse du meuble en gros. DCF concernante il conferimento del carattere obbligatorio generale ad un aumento dell'indennità di rincaro, convenuto nell'industria svizzera dei mobili all'ingrosso.
Schweizerisches Chemie-Syndikat.
Bergwerk Schlafegg AG., Frutigen.
Kraftloserklärung einer Ausweiskarte für Handelsreisende.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 45 des EVD betreffend Aufhebung der Verfügung Nr. 20 des EVD, vom 12. Februar 1941. Ordonnance n° 45 du DEP concernant l'abrogation de l'ordonnance n° 20 du DEP, du 12 février 1941. Ordinanza N. 45 del DEP concernente l'abrogazione dell'ordinanza N. 20 del DEP, del 12 febbraio 1941.
Verfügung Nr. 11 P des KIAA betreffend Aufhebung der Papierkontingentierung. Ordonnance n° 11 P de l'OGIT concernant la suppression du contingentement du papier. Ordinanza N. 11 P dell'UGIL concernente la soppressione del contingentamento della carta.
Eidgenössische Kriegesgewinnsteuer. Impôt fédéral sur les bénéfices de guerre. Verfügung Nr. 362 A/46 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Höchstpreise für Kerzen aller Art. Prescriptions n° 362 A/46 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les prix maxima des bougies de tout genre.
ACF sur l'utilisation de la récolte de pommes de terre de 1946 et l'approvisionnement du pays.
Schweizerischer Geldmarkt.
France: Prohibitions d'exportation.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Die Kraftloserklärung des Inhaberschuldbriefes von Fr. 2000 vom 13. August 1926, im 3. Rang, eingetragen im Grundbuch von Lupsingen auf den Parzellen Nrn. 113, 148, 158, 277 und 573, Schuldner: Reinhart Schäfer-Honegger, Basel, wird begehrt.

Gemäss Beschluss des Zivilgerichts des Kantons Basel-Stadt vom 15. Mai 1946 wird der allfällige Inhaber hiermit aufgefordert, diesen Inhaberschuldbrief innert Jahresfrist, d. h. bis zum 21. Mai 1947, der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, widrigenfalls dieser Titel nach Ablauf der Frist kraftlos erklärt wird. (W 276^a)

Basel, den 20. Mai 1946. Zivilgerichtsschreiber Basel-Stadt, Prozesskanzlei.

Le détenteur inconnu des titres suivants: a) deux actions privilégiées, Société romande d'électricité, à Montreux-Les Planches, de fr. 500 chacune, n° 2539/2534, série A, au porteur, coupons 33 et suivants attachés; b) deux actions ordinaires, même société, de fr. 500 chacune, n° 4390/4391, au porteur, coupons 33 et suivants attachés; c) 10 actions privilégiées, Compagnie du Chemin de fer Montreux-Glion (ligne directe), de fr. 50 chacune, au porteur, n° 35991/36000, coupons 2 et suivants attachés; d) deux obligations, même société, n° 502/3, de fr. 250 chacune, au porteur, coupons 9 et suivants attachés, de produire ces titres au greffe du tribunal du district de Vevey dans le délai de six mois dès la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 233^a)

Vevey, le 1^{er} mai 1946. Le président du tribunal: Paschoud.

Kraftloserklärungen — Annulations

Da der im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom Mai 1945 und im Aargauischen Amtsblatt als vermisst ausgeschriebene Schuldbrief vom 20. September 1927 per Fr. 8000, haftend auf Grundbuch Aarau Nr. 363, zu Gunsten der Allgemeinen Aargauischen Ersparniskasse Aarau und zu Lasten des Emil Anton Wassmer, sel., gewesener Architekt, Aarau, binnen der angesetzten Frist von einem Jahr von niemandem vorgewiesen worden ist, wird dieser Titel als nichtig und kraftlos erklärt. (W 304)

Aarau, den 29. Mai 1946. Das Bezirksgericht.

Durch Urteil des Bezirksrichters Schaffhausen vom 27. Mai 1946 ist als kraftlos erklärt worden:

1. der Schuldbrief vom 8. Februar 1922 für Fr. 60 000, lastend auf der Liegenschaft Grundbuch Schaffhausen Nr. 1220, lautend auf Herrn Arthur Hugo Rausch, geboren 1879, Privatier, Schaffhausen, als Schuldner (jetzige Eigentümerin der Liegenschaft: Frau Hedwig Rausch-Frischkecht, Witwe des Hugo, Schaffhausen) und auf die Schaffhauser Kantonalbank als Gläubigerin;

2. der Schuldbrief Nr. 256 vom 22. November 1932 für Fr. 15 000, lastend auf der Liegenschaft Grundbuch Schaffhausen Nr. 1518 (alt 975) im 1. Rang, lautend auf Fräulein Mimi Ritzmann, Zollikon, als Schuldnerin und auf den Inhaber als Gläubiger. (W 305)

Schaffhausen, den 29. Mai 1946.

Gerichtskanzlei I. Instanz:
Dr. R. Matter, Gerichtsschreiber.

Die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nrn. 265, 266 und 268 vom 12., 13. und 15. November 1945 aufgerufene Obligation Nr. 674 der Volksbank Ruswil AG., Ruswil, Fr. 2000, lautend auf Jakob Dula, Ruswil, ausgestellt den 4. August 1927, mit Coupons für 1935 u. ff., ist mit Entscheid vom 1. Juni 1946 kraftlos erklärt worden. (W 307)

Sursee, den 1. Juni 1946.

Der Amtsgerichtspräsident von Sursee:
Dr. J. Schnyder.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

22. Mai 1946. Patente und Lizenzen über Fahrzeuge aller Art usw. Moto A.-G., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 83 vom 11. April 1945, Seite 823), Prüfung, Kauf und Verkauf, Bewirtschaftung oder Verwertung von Patenten und Lizenzen über Fahrzeuge aller Art usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 29. März 1946 wurden die Statuten teilweise revidiert. Das Fr. 50 000 betragende Grundkapital ist nun mit Fr. 40 000 einbezahlt. Das bisher einzige Mitglied des Verwaltungsrates, Dot Straub, ist nun Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates. Er führt wie bisher Einzelunterschrift. Neu wurden als Mitglieder des Verwaltungsrates ohne Unterschriftsberechtigung gewählt: Dr. Luigi Airoidi, von Lugano, in Mailand, und Fritz Steiner, von Neuenburg, in Bern.

28. Mai 1946. Handelsberatungen usw.

Dr. Oertli & Co., in Zürich 1. Unter dieser Firma sind Dr. Rudolf Oertli, von Ennenda (Glarus), in Zürich 7, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Max Robert Dalang, von Liestal, in Zürich, als Kommanditär mit einer Summe von Fr. 10 000 eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1946 ihren Anfang nehmen wird. Handelsberatungen; Betrieb auf eigene Rechnung oder als Treuhänder von Import-, Export- und Transitgeschäften; Uebernahme von Handelsvertretungen. Rämistrasse 27.

28. Mai 1946.

Milchproduzentengenossenschaft Wernetshausen, in Hinwil (SHAB. Nr. 48 vom 27. Februar 1937, Seite 470). Die Generalversammlung vom 1. Mai 1946 hat neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen. Dadurch erfahren die eingetragenen Tatsachen folgende Änderungen: Die Genossenschaft bezweckt die bestmögliche Verwertung der in Wernetshausen produzierten Kuhmilch, die Veranstaltung von Vorträgen und Kursen und die genossenschaftliche Anschaffung landwirtschaftlicher Maschinen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder wie bisher solidarisch. Sie sind überdies zu unbeschränkten Nachschussleistungen verpflichtet. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die Mitteilungen an die Genossenschafter durch Anschlag am Hüttenlokal. Die Verwaltung (bisher Vorstand) besteht aus 5 Mitgliedern. Präsident und Aktuar führen Kollektivunterschrift.

28. Mai 1946.

Gesellschaft zur Förderung der Forschung an der Eidgenössischen Technischen Hochschule, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Statuten vom 5. Juni 1945 ein Verein zu dem Zweck, die Weiterentwicklung der bestehenden sowie die Einführung neuer Industrien in der Schweiz und damit den Export schweizerischer Erzeugnisse nach Kräften zu fördern. Die Mittel des Vereins werden beschafft: a) durch Jahresbeiträge der Mitglieder, b) durch Subventionen, c) durch Schenkungen, d) durch Zuwendungen mit besonderer Zweckbestimmung, e) durch Einnahmen aus der Uebernahme von Forschungsarbeiten sowie aus der Mitteilung und Abgabe von Forschungsergebnissen, insbesondere der Verwertung von Patenten, f) durch Zinsen des Vermögens des Vereins. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur dessen Vermögen; die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe des Vereins sind: a) die Generalversammlung; b) der Vorstand von wenigstens 3 Mitgliedern, c) der leitende Ausschuss, d) die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen die Vorstandsmitglieder Dr. Arthur Rohn, von Genf, in Zürich, Präsident; Dr. h. c. Max Schiesser, von Linthal, in Baden, Vizepräsident; Georg Fischer, von Schaffhausen, in Zollikon, Quästor, und

Dr. Friedrich Fischer, von Oberdiessbach (Bern), in Zürich. Domizil: Leonhardstrasse 33, in Zürich 1 (bei der E.T.H.).

28. Mai 1946.

FIBAG Fahrzeuge und Industriebedarf A.G. (FIBAG Véhicules et fournitures industrielles S.A.) (FIBAG Vehicles and industrial accessories Ltd.), in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 21. Mai 1946 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Die Gesellschaft bezweckt den Import und Export von sowie den Grosshandel mit Fahrzeugen jeder Art, Zubehör und Ersatzteilen für Fahrzeuge, Apparaten und technischen Artikeln für den industriellen Bedarf, Pneumatik aller Art und Mineralölen; ferner die Beteiligung an verwandten Unternehmungen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Hierauf sind Fr. 20 000 einbezahlt. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Emil Frey, von Biberstein (Aargau), in Zürich. Geschäftsdomizil: Badenerstrasse 18, in Zürich 4 (eigenes Lokal).

28. Mai 1946. Spezialewaren usw.

Genossenschaft Konkordia Zürich, in Zürich 4 (SHAB. Nr. 221 vom 21. September 1935, Seite 2366). Spezialewaren usw. Albert Oetlerli ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat und zugleich als Aktuar gewählt Josef Schmid, von und in Zürich. Präsident und Aktuar führen Kollektivunterschrift.

28. Mai 1946. Bootshaus.

Immobilien-genossenschaft Nordiska, in Zürich 2, Genossenschaft (SHAB. Nr. 6 vom 9. Januar 1939, Seite 50), Finanzierung und Verwaltung eines Bootshauses. Dr. Georg Wettstein ist infolge Todes aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als einziges Vorstandsmitglied mit Einzelunterschrift gewählt Dr. Hans Berger, von Langnau i. E., in Zollikon.

28. Mai 1946.

Orgelbau Th. Kuhn, Aktiengesellschaft (Manufacture de Grandes Orgues Th. Kuhn, Société anonyme), in Männedorf (SHAB. Nr. 100 vom 30. April 1941, Seite 835). Heinrich Grob ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat als Präsident gewählt Erich Staub, von und in Männedorf. Er führt Kollektivunterschrift mit je einem der übrigen Unterschriftsberechtigten.

28. Mai 1946. Transformatoren, elektrische Apparate.

TRAFAG Transformatorenbau A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 4 vom 7. Januar 1946, Seite 41), Transformatoren und elektrische Apparate. Kollektivprokura ist erteilt an Ernst Pirunder, von und in Männedorf, und Luise Senn, von Winterthur, in Zürich.

28. Mai 1946. Beteiligungen usw.

Lélatour S. à r. l., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 256 vom 31. Oktober 1941, Seite 2169). Beteiligung in der Pelzbranche usw. Die Prokura von Arnold Lüscher ist erloschen.

28. Mai 1946. Waren aller Art.

«EFKA»-Genossenschaft, in Zürich 4 (SHAB. Nr. 278 vom 26. November 1941, Seite 2382). Waren aller Art. Neues Geschäftslokal: Goethestrasse 10, in Zürich 1.

28. Mai 1946. Handelsgeschäfte aller Art usw.

Panis A.G., in Zürich (SHAB. Nr. 77 vom 4. April 1945, Seite 765). Handelsgeschäfte aller Art usw. Die Unterschrift von Alfred Lander ist erloschen.

28. Mai 1946. Vermögensverwaltungen usw.

Dres. Oswald, Popper & Spiess, in Zürich 1, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 2 vom 4. Januar 1945, Seite 10), Vermögensverwaltungen usw. Der Gesellschafter Dr. jur. Sigismund Popper ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Firma wird abgeändert auf **Dr. Oswald & Dr. Spiess.**

28. Mai 1946. Waren aller Art.

D. Wild, in Richterswil (SHAB. Nr. 138 vom 17. Juni 1943, Seite 1370). Waren aller Art. Einzelprokura ist erteilt an Robert Wild, von Schwanden (Glarus), in Richterswil.

28. Mai 1946. Vervielfältigungsmaschinen.

Eh. Waldner, Ewa, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Ehrenreich Waldner-Weber, von Zürich, in Zürich 3. Fabrikation und Vertrieb von «Ewa»-Vervielfältigungsmaschinen. Albisriederstrasse 3.

28. Mai 1946. Pneu.

Josef Wegner, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Josef Wegner-Weissberg, von Stein (St. Gallen), in Zürich 3. Pneumimport. Bremgartnerstrasse 8.

28. Mai 1946. Farben, Lack usw.

Edgar Ziegler, in Hettlingen. Inhaber dieser Firma ist Edgar Ziegler, von Basel, in Winterthur 2. Fabrikation von Farben, Lack und chemischen Spezialitäten.

28. Mai 1946. Eisen- und Metallwaren.

Edwin Gneiting, in Zürich (SHAB. Nr. 161 vom 12. Juli 1941, Seite 1359). Vertretungen von Eisen- und Metallwaren. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

28. Mai 1946. Waren aller Art.

Löffler & Beer, in Zürich, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 262 vom 8. November 1945, Seite 2750). Import und Export von Waren aller Art. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Einzelfirma «Max P. Beer», in Zürich, übernommen.

28. Mai 1946. Waren aller Art.

Max P. Beer, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Max Paul Beer, von Utikon am See, in Zürich 6. Sie übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Löffler & Beer», in Zürich. Import und Export von Waren aller Art. Universitätstrasse 48.

28. Mai 1946. Tapezierer-, Polsterer- und Dekorationsgeschäft.

Gebr. Hartmann, in Zürich 6, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 141 vom 20. Juni 1945, Seite 1423), Tapezierer-, Polsterer- und Dekorationsgeschäft. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Einzelfirma «Fritz Hartmann», in Zürich, übernommen.

28. Mai 1946. Tapezierer-, Polsterer- und Dekorationsgeschäft.

Fritz Hartmann, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Friedrich Hartmann-Romanzina, von Zürich, in Zürich 7. Sie übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Gebr. Hartmann», in Zürich 6. Tapezierer-, Polsterer- und Dekorationsgeschäft. Waltersbachstrasse 4.

28. Mai 1946. Publikationen.

Actualis A.-G. (Actualis S.A.), in Zürich 2 (SHAB. Nr. 33 vom 8. Februar 1941, Seite 267), Pflege des Druckerei-, Verlags- und Vertriebsgeschäftes durch Publikationen aller Art usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 11. Mai 1946 wurde die Gesellschaft aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen.

28. Mai 1946.

Paritätische Arbeitslosen-Versicherungskasse der Seidenstoffwebereien vormaliger Brüder Näf A.-G. Zürich, in Zürich 2, Genossenschaft (SHAB. Nr. 214 vom 13. September 1933, Seite 2157). Die Delegiertenversammlung vom 11. April 1946 hat auf dem Wege der Statutenänderung die Genossenschaft in einen Verein umgewandelt und beschlossen, dass dieser nicht im Handelsregister eingetragen werden soll. Dementsprechend wird die Genossenschaft im Handelsregister gelöscht; Passiven sind keine vorhanden.

28. Mai 1946.

Alters- und Unterstützungsfonds der Firma Cäsar Muggli, in Zürich 1. Stiftung (SHAB. Nr. 216 vom 16. September 1930, Seite 1898). Das Stiftungsratsmitglied Cäsar Muggli ist nun Präsident des Stiftungsrates und führt wie bis anhin Einzelunterschrift. Neu wurde als weiteres Mitglied mit Einzelunterschrift in den Stiftungsrat gewählt Richard Muggli, von Winterthur, in Zürich.

Bera — Berne — Berna

Bureau Bern

27. Mai 1946. Chemische Produkte usw.

Inter-Hamol A.G. (Inter-Hamol S.A.) (Inter-Hamol Company Ltd.), in Bern, Fabrikation und Handel, Import und Export von bzw. mit chemischen Roh- und Fertigprodukten, pharmazeutischen und kosmetischen Rohstoffen und Fertigpräparaten, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 32 vom 8. Februar 1946, Seite 426). Diese Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Zürich (SHAB. Nr. 120 vom 24. Mai 1946, Seite 1582) im Handelsregister des Amtsbezirks Bern von Amtes wegen gelöscht.

27. Mai 1946.

Interessengemeinschaft der Schweizerischen Einkaufsgesellschaften (Communauté d'Intérêts des Organisations suisses d'Achat), in Bern, Genossenschaft (SHAB. Nr. 296 vom 18. Dezember 1945, Seite 3153). In der ordentlichen Generalversammlung vom 16. April 1946 hat die Genossenschaft mit Zustimmung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 14. Februar 1946 ihre Auflösung beschlossen. Nachdem die Liquidation beendet ist, wird die Firma gelöscht.

27. Mai 1946.

«Vita» Generalagentur R. Pfister, in Bern (SHAB. Nr. 210 vom 8. September 1941, Seite 1757). Die Firma wird abgeändert in «Vita», Generalagentur Bern, R. Pfister. Neues Geschäftsdomizil: Hirschengraben 6.

27. Mai 1946.

Stiftung für die Förderung des beruflichen Bildungswesens im Autogewerbe, in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 30. April 1946 eine Stiftung. Sie bezweckt die Förderung des beruflichen Bildungswesens im Autogewerbe auf gemeinnütziger Grundlage. Dies geschieht durch: a) Studien, die die Stiftung über die Möglichkeiten der Förderung der beruflichen Bildung durchführen lässt, und Durchführung des Weiterausbaues des beruflichen Bildungswesens; b) Herausgabe der für die berufliche Bildung notwendigen Lehrmittel; c) Durchführung von Spezialkursen für Lehrlinge, ausgebildete Arbeiter und Meister; d) Bereitstellung sämtlicher Materials für die Lehrabschlussprüfung; e) Durchführung von Meisterprüfungen im Autogewerbe. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die Kontrollstelle des Stifters. Der Stiftungsrat besteht aus 3 Mitgliedern, welche durch die Generalversammlung des «Autogewerbeverbandes der Schweiz» gewählt werden. Präsident ist von Amtes wegen der Präsident dieses Verbandes; ein Mitglied muss Vertreter des Arbeitsausschusses des Verbandes sein. Der Präsident zeichnet mit den andern Mitgliedern kollektiv zu zweien. Es sind dies: Oskar Moosmann, von Weggis, in Bern, Präsident; Roger Perrot, von und in Gmf, Vizepräsident; Albert Dubs, von und in Affoltern am Albis, Sekretär. Domizil der Stiftung: Aarberggasse 55 (im Bureau des Autogewerbeverbandes).

27. Mai 1946.

Einkaufs- & Versanddienst Jung, in Bern. Einkauf und Versand von Textilien, Haushaltungsartikeln und Lederwaren (SHAB. Nr. 236 vom 9. Oktober 1945, Seite 2447). Die Firma wird infolge Geschäftsübergangs gelöscht.

27. Mai 1946.

Einkaufs- & Versanddienst Alfr. Stucki, in Bern. Inhaber der Firma ist Alfred Bruno Stucki, von Diemtigen, in Bern. Einkauf und Versand von Textilien, Haushaltungsartikeln und Lederwaren. Wytenbachstrasse 4.

27. Mai 1946.

Landwirtschaftliche Genossenschaft Bern-Bümpliz, in Bern-Bümpliz (SHAB. Nr. 147 vom 28. Juni 1943, Seite 1478). Ernst Schwab ist als Vizepräsident aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. In der Generalversammlung vom 1. März 1946 ist an dessen Stelle als neuer Vizepräsident gewählt worden: Rudolf Marthaler, von Bern, in Riedern, Gemeinde Bern. Für die Genossenschaft zeichnet der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Sekretär.

28. Mai 1946.

Beratungsbureau «Wega», in Bern, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 269 vom 16. November 1945, Seite 2830). Ami Althaus, Präsident des Verwaltungsrates, ist infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neues Domizil: Wylerringstrasse 23 (bei Frau Hedwig Colinet-Althaus).

29. Mai 1946. Haar-Heilmittel.

Erwin Leuenberger, in Bern. Inhaber der Firma ist Erwin Jakob Leuenberger, güterrechtlich getrennter Ehegatte der Margaritha, geborene Ufer, von Rütshelen, in Bern. Fabrikation des Haar-Heilmittels «El Haschemmi» und Handel damit. Freiburgstrasse 51.

29. Mai 1946.

Fürsorgefonds der Angestellten der Wollenhof A.G., in Bern, Stiftung (SHAB. Nr. 256 vom 31. Oktober 1940, Seite 1998). Durch öffentliche Urkunde vom 25. Februar 1946 wurde die ursprüngliche Stiftungsurkunde vom 8. Oktober 1940 abgeändert, mit Zustimmung des Gemeinderates der

Stadt Bern als Aufsichtsbehörde vom 25. März 1946 und Genehmigung des Regierungsrates des Kantons Bern vom 9. April 1946. Die Stiftung bezweckt nunmehr die Gewährung von Unterstützungen an die Angestellten der «Wollenhof A. G.» im Falle von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst und Arbeitslosigkeit des Arbeitnehmers sowie die Gewährung von Unterstützungen an den überlebenden Ehegatten und die Kinder bei Tod des Arbeitnehmers. Die Stiftung kann ferner bei unverschuldeter Notlage des Arbeitnehmers Unterstützungen gewähren. Aus dem Stiftungsrat ist infolge Todes ausgeschieden der bisherige Vorsitzende Dr. Hans Stockar; seine Einzelunterschrift ist erloschen. Die Stifterfirma «Wollenhof A. G.», in Bern, hat in ihrer Generalversammlung vom 18. Juli 1945 als neuen Vertreter des Verwaltungsrates und zugleich Vorsitzenden des Stiftungsrates gewählt: Jürg Stockar, von und in Zürich; er führt Einzelunterschrift. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

29. Mai 1946.

Pensionskasse der Firma Eug. v. Büren & Cie., in Bern, Stiftung (SHAB. Nr. 304 vom 28. Dezember 1929, Seite 2560). Durch einstimmigen Beschluss der Versicherten und der Stifterfirma Kommanditgesellschaft «Eug. v. Büren & Cie.» vom 17. Dezember 1945, mit Zustimmung des Gemeinderates der Stadt Bern als Aufsichtsbehörde vom 25. März 1946 sowie Genehmigung des Regierungsrates des Kantons Bern vom 23. April 1946 wurde gemäss öffentlicher Urkunde vom 17. Dezember 1945 die ursprüngliche Stiftungsurkunde vom 11. Juli 1924 abgeändert. Die bisher veröffentlichten Tatsachen werden dadurch nicht betroffen.

29. Mai 1946.

Gesellschaft der Ludw. von Roll'schen Eisenwerke A. G., Giesserei Bern, Zweigniederlassung in Bern (SHAB. Nr. 301 vom 24. Dezember 1943, Seite 2865), Aktiengesellschaft, mit Hauptsitz in Gerlafingen. Die Firma lautet nun **Gesellschaft der Ludw. von Roll'schen Eisenwerke A. G., Werk Bern**. Zu einem Vizedirektor des Hauptsitzes wurde ernannt: Ernst Baechi, von Neftenbach, in Solothurn; er zeichnet kollektiv mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten für den Hauptsitz und sämtliche Zweigniederlassungen. Dr. ing. Ernst Dübi, Präsident des Verwaltungsrates und Generaldirektor, wohnt nun in Solothurn.

Bureau Biel

17. Mai 1946. Chirurgische Instrumente usw.

Plumes à écrire et instruments de chirurgie S.A. (P. I. C.), in Yverdon (SHAB. Nr. 89 vom 16. April 1946, Seite 1160). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 9. April 1946 wurde der Sitz nach Biel verlegt. Die Statuten wurden einer Totalrevision unterzogen. Die Firma lautet nun **CIFAG Chirurgische Instrumentenfabrik A. G.** Die Gesellschaft bezweckt die Fabrikation von und den Handel mit chirurgischen Instrumenten und Arztzubehör sowie Fabrikation von und Handel mit Metallwaren. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 15. Februar 1944. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 100 Namenaktien zu Fr. 500. Es ist mit Fr. 20 000 liberiert. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern, gegenwärtig aus einem: Alfred Vögeli, von Zauggenried, in Biel. Er führt Einzelunterschrift. Collègegasse 27.

Bureau Büren a. d. A.

29. Mai 1946.

Photo S. Lischer, bisher in Brugg (SHAB. Nr. 42 vom 20. Februar 1939, Seite 354). Die Firma hat den Sitz nach Lengnau b. B. verlegt. Inhaber ist Josef (genannt Sepp) Lischer, von Schüpfheim, nun in Lengnau. Photofachgeschäft.

Bureau de Courtelary

27. Mai 1946.

Ernest Huglin, Photo du Vallon, à St-Imier. Le chef de la maison est Ernest-Paul Huglin, de Oberwil (Bâle-Campagne), à St-Imier. Photographies en tous genres, vente d'articles photographiques.

27. Mai 1946.

Papeterie de Biberist, succursale de Rondchâtel, à Rondchâtel, commune de Pery (FOSC. du 17 avril 1945, n° 88, page 870), société anonyme dont le siège principal est à Biberist. La procuration collective conférée à Walter Wegmüller est éteinte.

27. Mai 1946. Boucherie.

Joseph Jaussi, à St-Imier, boucherie-charcuterie (FOSC. du 22 mars 1927, n° 68, page 79). La raison est radiée par suite d'association du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif «Joseph Jaussi et fils», à St-Imier.

27. Mai 1946. Boucherie, etc.

Joseph Jaussi et fils, à St-Imier. Joseph Jaussi et Osear Jaussi, de Wattenwil (district de Seftigen), à St-Imier, ont constitué sous cette raison sociale une société en nom collectif ayant commencé le 1^{er} janvier 1946 et qui a repris, dès cette date, l'actif et le passif de la maison «Joseph Jaussi», à St-Imier, radiée. Boucherie-charcuterie. Rue B. Savoye 58.

Bureau de Delémont

29. Mai 1946.

Instruments scientifiques Bassecourt S.A., à Bassecourt (FOSC. du 27 mai 1946, n° 122, page 1607). Par suite de démission, la signature d'Otto Adler est radiée.

Bureau Fraubrunnen

18. Mai 1946. Autos.

A. Aeberhard, in Münchenbuchsee. Inhaber der Einzelfirma ist Alfred Aeberhard, von Zuzwil, in Münchenbuchsee. Autoreparaturwerkstätte und Handel mit Autos. Bernstrasse.

28. Mai 1946.

Landwirtschaftliche Genossenschaft Bätterkinden und Umgebung, in Bätterkinden (SHAB. Nr. 135 vom 12. Juni 1943, Seite 1334). An Stelle von Fritz Schneider, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde als Sekretär gewählt das Vorstandsmitglied Fritz Käsermann-Augstburger, von Bätterkinden, auf dem Berehtoldshof in Bätterkinden. Fritz Schneider verbleibt weiter in der Verwaltung. Präsident oder Vizepräsident zeichnen mit dem Sekretär kollektiv zu zweien.

28. Mai 1946. Baugeschäft.

Schroff & Schneider, in Bätterkinden. Fritz Schroff, von Schalunen, und Fritz Schneider, von Bätterkinden, beide in Bätterkinden, haben unter obiger Firma eine Kollektivgesellschaft gegründet, welche am 1. Januar 1944 ihren Anfang genommen hat. Zur Vertretung der Kollektivgesellschaft ist einzig Fritz Schroff berechtigt. Baugeschäft.

Bureau de Moutier

25. mai 1946.

Manufacture des Montres et Chronographes Pierce S.A. (Pierce Chronograph & Watch Factories Ltd.), succursale à Moutier (FOSC. du 10 janvier 1945, n° 7, page 67), société anonyme avec siège principal à Bienne. A été nommé directeur Jean Fleggenheimer, de Genève, à Bienne. Il engage la société en signant collectivement avec un autre porteur de la signature. Sa procuration est éteinte.

Bureau de Porrentruy

28. mai 1946. Boulangerie, épicerie, etc.

Joseph Gür, à Bonfol, boulangerie, épicerie, mercerie et débit de vins (FOSC. du 27 avril 1933, n° 97, page 1005). Cette raison est radiée par suite de cessation de commerce.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Berichtigung.

Lufina G.m.b.H., in Luzern, Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Vermögenswerten usw. Die Eintragung und Publikation im SHAB. Nr. 121 vom 25. Mai 1946, Seite 1596, ist dahin richtigzustellen, dass der Sitz der Gesellschaft nach Basel verlegt wurde und nicht nach Zürich.

27. Mai 1946. Malergeschäft.

A. Sonderegger Söhne, in Luzern, Malergeschäft (SHAB. Nr. 96 vom 26. April 1945, Seite 954). Diese Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die eingetragene Firma «Gebr. Sonderegger», in Luzern.

27. Mai 1946. Malergeschäft.

Gebr. Sonderegger, in Luzern, Malergeschäft (SHAB. Nr. 77 vom 4. April 1945, Seite 767). Als weiterer Gesellschafter ist in diese Kollektivgesellschaft eingetreten Karl Sonderegger, von Altstätten (St. Gallen), in Luzern. Er führt die Unterschrift nicht. Die Gesellschaft hat Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Sonderegger Söhne», in Luzern, auf den 1. Januar 1945 übernommen.

27. Mai 1946. Landesprodukte, Futtermittel.

Meyer Anton, in Willisau-Stadt, Landesprodukte und Futtermittel (SHAB. Nr. 78 vom 5. April 1934, Seite 882). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die neue Firma «Frau Meyer», in Willisau.

27. Mai 1946. Landesprodukte, Futtermittel.

Frau Meyer, in Willisau-Stadt. Inhaberin der Firma ist Witwe Julia Meyer, geborene Meyer, von Willisau-Stadt und Grosswangen, in Willisau-Stadt, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Meyer Anton» auf den 1. Mai 1946 übernommen hat. Landesprodukte und Futtermittel.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

27. Mai 1946. Käse, Spezereien.

Zelger-Birrer, in Stans, Käsehandlung. Spezereihandlung und Molkerei (SHAB. Nr. 125 vom 1. Juni 1939, Seite 1118). Die Firma wird infolge Geschäftsüberganges gelöscht.

27. Mai 1946.

Gebr. Zelger, Molkerel, in Stans. Franz Zelger und Otto Zelger, beide von und wohnhaft in Stans, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1946 begonnen hat. Molkerei und Käsehandlung, Spezereihandlung, Schweinezucht und Schweinemast.

Glarus — Glaris — Glarona

18. April 1946. Produkte aller Art.

PRODUCTA G.m.b.H., in Niederurnen. Unter dieser Firma hat sich gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 1. April 1946 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet. Sie bezweckt den Handel mit und die Vertretung von Produkten aller Art. Die Gesellschaft kann sich an andern Firmen beteiligen. Das Stammkapital beträgt Fr. 20 000. Gesellschafter sind Hans J. Merki-Lehmann, von Würenlingen (Aargau), in Niederurnen, mit einer Stammeinlage von Fr. 10 000, und Hans Kennel & Co., Kräuterhaus «Mythen», Kollektivgesellschaft, in Seewen-Schwyz, mit einer Stammeinlage von Fr. 10 000. Die Gesellschafter bringen Sacheinlagen laut besonderem Verzeichnis vom 1. April 1946, im Bewertungs- und Anrechnungsbetrage von Fr. 20 000, in die Gesellschaft ein. Durch diese Sacheinlagen sind die Stammeinlagen voll liberiert. Die Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Zum Geschäftsführer mit Einzelunterschrift wurde der Gesellschafter Hans J. Merki-Lehmann ernannt. Hans Kennel und Albert Seeberger führen ebenfalls Einzelunterschrift. Gesellschaftsdomizil: Haus des Hans Merki, an der Poststrasse.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau Tajers (Bezirk Sense)

27. Mai 1946. Steinbruch.

Neuhaus & Rigolet, in Plasselb. Betrieb des Steinbruches im Zollhaus, Gemeinde Pflaffeyen, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 84 vom 12. April 1934, Seite 972). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Nachdem die Liquidation durchgeführt ist, wird die Firma gelöscht.

28. Mai 1946.

Milchverwertungsgenossenschaft Tafers, in Tafers (SHAB. Nr. 215 vom 16. September 1942, Seite 2087). Der Präsident Josef Stritt ist infolge Rücktritts aus der Verwaltung ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in die Verwaltung gewählt: Josef Blanchard, von Tafers, in Hintertann, Gemeinde Tafers, als Präsident. Der Präsident Josef Blanchard führt Kollektivunterschrift mit dem Sekretär Josef Schmutz.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Lebern

27. Mai 1946. Präzisionswerkzeuge.

Walter & Co., in Selzach. Adolf Walter und Willy Walter, beide Adolfs, von Mühledorf (Solothurn), in Selzach, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1945 begonnen hat. Fabrikation von Präzisionswerkzeugen. Bachstrasse 288.

Bureau Stadt Solothurn

27. Mai 1946. Strassen- und Tiefbau.

A. Marti & Cie., in Solothurn, Strassen- und Tiefbau, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 9 vom 12. Januar 1944, Seite 100). Die Prokura des Fritz Hüster ist erloschen.

Appenzell-ARh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

28. Mai 1946.

Anna Pleisch, Pension Quisisana, in Heiden, Fremdenpension (SHAB. Nr. 221 vom 24. September 1940, Seite 1719). Die Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

28. Mai 1946. Stickerei.

Alfred Rohner-Sulzer, in Walzenhausen, mechanische Stickerei (SHAB. Nr. 488 vom 14. Dezember 1905, Seite 1930). Die Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

28. Mai 1946. Uhren, Goldwaren.

Heinrich Bauer, in Herisau, Uhren- und Goldwarenhandlung (SHAB. Nr. 189 vom 15. August 1935, Seite 2072). Die Firma wird infolge Einschränkung des Geschäftsbetriebes und Verziehts auf die Eintragung gelöscht.

28. Mai 1946. Holz- und Bürstenwaren.

Konrad Ruckstuhl, in Herisau, Handel mit Spezial-Holz- und Bürstenwaren sowie mit Kinder- und Rohmöbeln (SHAB. Nr. 28 vom 3. Februar 1944, Seite 285). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

28. Mai 1946. Eisenwaren, Haushaltungsartikel.

Wilhelm Fehr, Zweigniederlassung in Herisau, Eisenwaren und Haushaltungsartikel (SHAB. Nr. 190 vom 18. August 1931, Seite 1798), Hauptsitz in St. Gallen. Die Einzelprokura des Karl Knoch ist erloschen. Einzelprokura wurde erteilt an Hans Meyer, von Rüdlingen, in St. Gallen.

Tessin — Tessin — Ticino**Ufficio di Lugano**

29 aprile 1946. Pollami, frutta, ecc.

Giuseppe Bernasconi sucere ad Antonio Bernasconi-Sottocasa, in Lugano, pollami, frutta, conserve alimentari e pesci (FUSC. del 13 maggio 1942, n° 109, pagina 1092). La ditta viene cancellata per decesso del titolare. Attivo e passivo vengono assunti dalla società « Eredi fu Giuseppe Bernasconi », in Lugano.

29 aprile 1946. Polleria, pesci, commestibili.

Eredi fu Giuseppe Bernasconi, in Lugano. Sotto questa ragione sociale si è costituita una società in nome collettivo, che ha avuto principio il 4 ottobre 1945, fra Giuseppina Berta, ved. fu Giuseppe Bernasconi, e figli minorenni Franco, Ettore e Sandro, fu Giuseppe, tutti da Novazzano, in Lugano, i minorenni rappresentati dal curatore, nominato dalla delegazione tutoria, Guido Rezzonico, fu Giovanni, da Pedrinato, in Lugano. La società assume attivo e passivo della cancellata ditta « Giuseppe Bernasconi sucere ad Antonio Bernasconi-Sottocasa » ed è vincolata unicamente dalla firma individuale di Giuseppina Berta, ved. fu Giuseppe Bernasconi, la quale esercita la patria potestà sui figli minorenni ed ha l'approvazione della delegazione tutoria. La ditta conferisce procura individuale ad Annibale Ribolzi, fu Giovanni, da ed in Lugano. Commercio di polleria, pesci e commestibili. Via Nassa 7.

28 maggio 1946. Bende, garze, cotoni.

Enrico Bernasconi, in Lugano, fabbricazione e commercio di bende, garze, cotoni idrofili e medicinali ed articoli sanitari (FUSC. del 27 marzo 1939, n° 72, pagina 632). La ditta notifica che uffici e laboratorio sono ora in Viale Cassarate 1.

28 maggio 1946. Pensione.

Frida John, in Lugano, esercizio della « Pensione Monte Carmen » (FUSC. del 5 luglio 1934, n° 154, pagina 1858). La ditta viene cancellata per cessazione di commercio.

28 maggio 1946. Articoli tessili.

Gioconda S.A., in Lugano. Mediante atto notarile e statuti in data 6 maggio 1946, si è costituita una società anonima avente per isepo la fabbricazione e commercio di articoli tessili di ogni genere, acquisto, vendita ed amministrazione di immobili. Il capitale sociale è di fr. 50.000, interamente liberato, suddiviso in 100 azioni al portatore, di fr. 500 cadauna. Le pubblicazioni sociali saranno fatte sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. Il consiglio di amministrazione è composto da uno a tre membri, attualmente da uno solo nella persona di Paul Wolfensberger, da Zurigo, domiciliato ad Arosa, con diritto di firma individuale. Ricapito: Via Nassa (casa Società Assicurazione « Pax », Lugano).

Distretto di Mendrisio

28 maggio 1946. Bottoni, ecc.

G. Pino Sulmoni, in Balerna, tintoria bottoni, commercio all'ingrosso, forniture per sartorie (FUSC. del 29 maggio 1941, n° 124, pagina 1039). La ditta è cancellata d'ufficio per trasferimento della sede e domicilio del titolare a Lugano, sotto la nuova denominazione « G. P. Sulmoni » (FUSC. del 25 maggio 1946, n° 121, pagina 1599).

28 maggio 1946. Lavorazione del legno.

Lupi Costantino, in Bruzella. Titolare è Costantino Lupi, di Antonio, da Bruzella, suo domicilio. Lavorazione meccanica del legno.

28 maggio 1946. Confezioni, tessuti.

Maggi Eugenio, in Ligonetto. Titolare è Eugenio Maggi, fu Cherubino, da Castel San Pietro, in Ligonetto. Confezioni per bambini e tessuti.

28 maggio 1946. Sfruttamento di brevetti, ecc.

Isolt S.A., in Chiasso, acquisto e sfruttamento dei brevetti per la fabbricazione dell'Isolt ed altri prodotti analoghi, ecc. (FUSC. del 26 dicembre 1944, n° 303, pagina 2848). Con decisione assembleare del 24 maggio 1946, la società ha modificato l'articolo 3 dello statuto nel senso che le pubblicazioni che riguardano la società avvengono a mezzo del Foglio ufficiale svizzero di commercio.

28 maggio 1946. Trasporti internazionali.

Società Anonima Giuseppe Olivieri, in Chiasso, gestione di una azienda per trasporti internazionali e quant'altro inerente e connesso a tale gestione (FUSC. dell'8 febbraio 1946, n° 32, pagina 428). Con decisione assembleare del 22 maggio 1946, la società ha modificato l'articolo 19 dello statuto nel senso che le pubblicazioni sociali saranno fatte a mezzo del Foglio ufficiale svizzero di commercio.

Waadt — Vaud — Vaud**Bureau de Lausanne**

27 mai 1946. Produits textiles.

Apert S. à r. l., à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 25 mai 1946, il a été constitué sous cette raison sociale une société à responsabilité limitée qui a pour but le commerce de détail de tous produits textiles, en particulier, de bas, lingerie, tissus. La société peut s'intéresser d'une manière directe ou indirecte à des entreprises similaires, acquérir des participations et se livrer à toutes opérations se rattachant directement ou indirectement à l'objet social. Le capital social est de fr. 20.000. Les associés sont Marguerite Reiser, née Reynoud, épouse de Joseph, de Charmoille (Berne), à Genève, pour une part de fr. 19.000, et Edouard Dahinden, de Schüpfheim (Lucerne), à Lausanne, pour une part de fr. 1000. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les associés sont convoqués par lettre recommandée. L'associée Marguerite Reiser, susmentionnée, est désignée comme gérante avec signature individuelle. Bureau: Rue du Tribunal fédéral 3 (dans ses locaux).

27 mai 1946. Appareils de chauffage, etc.

Taxa S.A., à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 24 mai 1946, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme ayant pour but la représentation, le commerce et l'installation d'appareils de chauffage et de combustion, et l'étude de toutes installations concernant le chauffage. Elle peut assumer des participations dans d'autres entreprises, acquérir ou créer des entreprises semblables ou similaires et se charger de toutes opérations (opérations immobilières comprises) et de toutes les fonctions qui sont de nature à développer le but de la société ou qui ont un rapport direct ou indirect avec son objet. Le capital social est de fr. 50.000, divisé en 50 actions nominatives de fr. 1000 libérées jusqu'à concurrence de fr. 20.000. Les publications se feront dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil de 1 à 3 membres. Les actionnaires sont convoqués par lettre recommandée. Est nommé en qualité d'administrateur avec signature individuelle, Richard Lob, de Donatyre, à Lausanne. Bureaux: Place Chauderon 32 (dans ses locaux).

27 mai 1946.

Société Immobilière rue Fauquex N° 2, à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 25 mai 1946, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme qui a pour but l'achat d'immeubles en Suisse, l'aménagement de ceux-ci, leur exploitation, leur location, vente et toutes opérations financières ou commerciales en rapport avec le but principal. Le premier objet de la société est d'acquérir un immeuble sis à Lausanne, Rue Alois Fauquex 2, d'une surface de 644 m², pour un prix total de fr. 153.000 comprenant la reprise d'une promesse de vente et d'achat par fr. 14.000. Le capital social est de fr. 50.000, divisé en 50 actions nominatives de fr. 1000 libérées jusqu'à concurrence de fr. 20.000. L'assemblée générale est convoquée par lettre recommandée adressée aux actionnaires. Les publications seront faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil de 1 à 3 membres. Est désigné en qualité de seul administrateur avec signature individuelle, Roger Novrazz, de Cully et Lutry, à Lausanne. Bureau: Rue Centrale 5 (étude du notaire E. Braun).

28 mai 1946. Boulangerie-pâtisserie.

Mme Y. Pellaton, à Lausanne. Le chef de la maison est Yvonne Pellaton, née Piaget, épouse autorisée et séparée de biens de Ernest-Edouard Pellaton, d'Eclagnens (Vaud) et Travers (Neuchâtel), à Lausanne. Boulangerie-pâtisserie. Boulevard de Grancy 8.

28 mai 1946. Café.

Mme Schmid-Geisseler, à Prilly, exploitation d'un café à l'enseigne « Café des Tilleuls » (FOSC. du 24 janvier 1933). La raison est radiée pour cause de remise de commerce.

28 mai 1946. Café.

Mme Vve E. Schmid, à Lausanne. Le chef de la maison est Anna Schmid, née Inhelder, veuve en secondes noces de Emile Schmid, de Nürensdorf (Zurich), à Lausanne. Exploitation d'un café à l'enseigne: « Café du Tunnel ». Chemin de Couvaloup 1.

Bureau de Morges

28 mai 1946. Café-restaurant.

René Krieg, précédemment à St-Prex, exploitation de l'Hôtel du Mont-Blanc (FOSC. du 24 avril 1935). Le siège de la maison de même que le domicile particulier du titulaire sont actuellement à Morges. Exploitation du Café-restaurant de la Gare. Place de la Gare 3.

Bureau de Vevey

28 mai 1946. Primeurs, alimentation.

Grandjean & Cie, à Montreux-Les Planches, commerce de primeurs et d'alimentation, société en nom collectif (FOSC. du 27 mai 1946, n° 122). L'associée Hedwige Grandjean, née Zurbruggen, et son époux Marcel-Auguste Grandjean ont, selon contrat du 21 mai 1931, adopté le régime de la séparation de biens (CC. article 241 et suivants).

28 mai 1946. Thés, denrées coloniales.

Schmidt & Cie S.A., société anonyme dont le siège est à Vevey (FOSC. du 15 mai 1931, n° 111). Les pouvoirs conférés à Jules Duvoisin, administrateur, sont éteints. Il continuera, toutefois, à faire partie du conseil d'administration.

28 mai 1946.

Société Immobilière Le Roc, à Vevey, à Vevey. Suivant acte authentique et statuts du 27 mai 1946, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme ayant pour but l'achat d'immeubles de tous genres, leur vente, leur location et, d'une façon générale, leur exploitation sous quelle forme que ce soit, de même que la prise d'intérêts ou de participations dans d'autres sociétés similaires. Elle envisage notamment l'achat, au prix de fr. 24.000, de l'immeuble formant l'article 879 du cadastre de Vevey, appartenant à Gérard de Palézieux. Le capital social est de fr. 50.000, divisé en 50 actions de fr. 1000, nominatives. Il est libéré jusqu'à concurrence de fr. 20.000. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration de 1 à 3 membres. L'administrateur unique est Henri Kohler, de Hasleberg (Berne), domicilié à Vevey. Il engage la société par sa seule signature. Bureau de la société: Rue du Conseil 23 (chez l'administrateur).

Gené — Genève — Ginevra

25 mai 1946. Articles d'optique ou similaires.
Edgic S.A., à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 22 mai 1916, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, la vente, la représentation et la fabrication de tous articles d'optique ou similaires, ainsi que toutes opérations industrielles, financières et commerciales, notamment l'achat, la vente et l'exploitation de brevets se rapportant directement ou indirectement au but principal. Le capital social est de fr. 50 000, divisé en 50 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. Le capital social est entièrement libéré. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Il est composé de: Charles-Edouard Guillermet, président, et de Henri-Amédée Chapot, secrétaire, les deux de et à Genève, lesquels engagent valablement la société par leur signature individuelle. Adresse: Route de Florissant 94 (chez Charles-Edouard Guillermet).

25 mai 1946.
Carrelages et revêtements S. à r. l., à Genève. Aux termes d'acte authentique du 13 mai 1946, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société à responsabilité limitée qui a pour but l'exploitation d'une entreprise de carrelages, mosaïques et revêtements, et toutes opérations quelconques en rapport avec cette activité principale. Le capital social est de fr. 20 000. Les associés sont: Simone Dubugnon, née Bétémps, de Gimel (Vaud), à Genève, pour une part de fr. 10 000, et Alfred Consonni, de nationalité italienne, à Genève, pour une part de fr. 10 000. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les associés Simone Dubugnon, née Bétémps, séparée de biens et dûment autorisée de Paul-Hermann Dubugnon, et Alfred Consonni, ont été désignés comme gérants et engageront la société par leur signature collective. Adresse: Rue St-Léger 5 (chez Simone Dubugnon).

27 mai 1946. Vêtements de travail.
Gubler Ernest, à Genève. Le chef de la maison est Ernest Gubler, de Russikon (Zurich), à Genève. Commerce de vêtements de travail. Rue des Pitons n° 23.

27 mai 1946. Tissus, soieries, etc.
J. A. Prunière, à Genève, représentation de tous produits provenant spécialement de France et d'outre mer (FOSC. du 26 juillet 1939, page 1570). La maison modifie l'indication de son genre d'affaires comme suit: Importation et exportation, commerce et représentation en gros de tissus, soieries, textiles et tapis; de produits et conserves alimentaires, vins et alcools; de matières premières pour le commerce et l'industrie ainsi que d'articles manufacturés d'ouvrages scientifiques et littéraires. Bureau actuel: Rue de l'Athénée 15.

27 mai 1946. Café-bar.
Mme J. Riondel, à Genève. Le chef de la maison est Julienne-Jeanne Willi, de Genève, y domiciliée, divorcée de Marius Riondel. Exploitation d'un café-bar, à l'enseigne « Cyrano-Bar ». Rue Neuve-du-Molard 20.

27 mai 1946.
Société Immobilière Charmilles Pervenches, à Genève, société anonyme (FOSC. du 25 mai 1946, page 1600). Robert Aeberli, de Männedorf (Zurich), à Lausanne, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. L'administrateur Gilbert Dubois a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: Place Longemalle 1 (bureaux de la Société anonyme de Placements financiers).

27 mai 1946. Vins et spiritueux.
Raoul Odier, à Genève, commerce de vins et spiritueux, en faillite (FOSC. du 19 janvier 1946, page 199). Par jugement du 23 mai 1946, le Tribunal de première instance de Genève a prononcé la révocation de la faillite du titulaire. L'inscription de la maison est rétablie comme ci-devant (FOSC. des 11 décembre 1944, page 2716; 7 juillet 1945, page 1612 et 25 juillet 1945, page 1777).

27 mai 1946. Spectacles, concerts, etc.
Regilis S.A., à Genève, toutes affaires se rapportant aux spectacles, concerts, publicité, etc. (FOSC. du 1^{er} septembre 1945, page 2101). La société est dissoute par suite de faillite prononcée par jugement du Tribunal de première instance de Genève du 6 mai 1946.

27 mai 1946. Café-brasserie.
R. Peray, à Genève, exploitation d'un café-brasserie, à l'enseigne « Brasserie Valaisanne » (FOSC. du 13 février 1945, page 357). Par jugement du 29 avril 1946, le Tribunal de première instance de Genève a déclaré le titulaire en état de faillite.

27 mai 1946. Produits alimentaires.
Peray-Berthet, à Genève, commerce et représentation de produits alimentaires (FOSC. du 4 août 1945, page 1880). Par jugement du 29 avril 1946, le Tribunal de première instance de Genève a déclaré le titulaire en état de faillite.

27 mai 1946.
Société Immobilière Pré Jérôme H., à Genève, société anonyme (FOSC. du 14 mars 1938, page 581). Robert Aeberli, de Männedorf (Zurich), à Lausanne, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. L'administrateur Edouard Chamay a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: Boulevard du Théâtre 9 (régie Chamay et Thévénoz).

27 mai 1946.
Fonds de Prévoyance en faveur du personnel de la maison Au Mortier d'Or S.A., à Genève, fondation (FOSC. du 1^{er} décembre 1942, page 2735). Suivant arrêté du Conseil d'Etat de la République et canton de Genève du 15 janvier 1946 et décision du conseil de la fondation prise en la forme authentique le 20 mai 1946, l'acte de fondation a été modifié sur un point. Cette modification ne change pas la teneur de la publication précédente.

27 mai 1946.
Société Immobilière Tessa, à Genève. Suivant acte authentique en date du 24 mai 1946, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la location, la construction et la revente de tous immeubles sis tant en Suisse qu'à l'étranger et en particulier l'achat, pour le prix de fr. 273 000, de l'immeuble suivant sis en la commune de Genève, section Cité, savoir: Parcelle 4192, feuille 8, feuillet 1228, portant lieu dit « Rue Bellot 3 et Boulevard Helvétique » le bâtiment n° L 176, logements. Le capital social, entièrement libéré, est de fr. 50 000, divisé en 50 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Marie Pignolo, de et à Genève, a été nommé unique administrateur avec signature sociale individuelle. Adresse: Rue St-Victor 4 (chez Marie Pignolo).

27 mai 1946.
Société Immobilière rue Rothschild Nos 35 et 37, à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 3 mai 1946, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, la vente et l'exploitation de tous immeubles dans le canton de Genève et notamment l'exploitation de l'immeuble sis à Genève, section du Petit-Saconnex, Rue Rothschild 35 et 37, dont l'apport a été fait à la société comme indiqué ci-après. Le capital social est de fr. 50 000, divisé en 50 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. Le capital social est entièrement libéré. Il a été fait apport à la société d'un immeuble sis en la commune de Genève (section Petit-Saconnex), soit: 1^o parcelle 16, feuille 1, contenant 2 a 61 m, sur laquelle existent Rue Rothschild 37, deux bâtiments, places et jardins; 2^o parcelle 17, feuille 1, contenant 3 a, 26 m, sur laquelle existent Rue Rothschild 35, deux bâtiments, place et jardin. Cet apport est fait et accepté pour le prix de fr. 45 780 représentant la valeur du dit immeuble estimé à fr. 60 000, moins la somme de fr. 14 220 montant de deux obligations grevant ledit immeuble et que la société reprend à sa charge. En paiement de cet apport il est remis à l'apporteur 45 actions de fr. 1000 chacune de la société, entièrement libérées; l'apporteur restant créancier pour le solde, soit d'une somme de fr. 780. L'organe de publicité de la société est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Alfred Nanjoud, de et à Genève, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. Adresse: Avenue du Devin du Village 17 (chez Alfred Nanjoud).

Rhätische Werke für Elektrizität in Thusis

Bilanz auf 31. Dezember 1945

(genehmigt in der Generalversammlung der Aktionäre vom 1. Juni 1946)

Aktiven			Passiven		
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Immobilien und Mobilien	6 767 209	95	Grundkapital	1 600 000	—
Anlagenverweiterungen	12 561	60	Obligationen 3 1/2%-Anleihe von 1924	Fr. 3 750 000.—	—
Materialvorräte	34 055	79	davon nicht begeben	» 95 250.—	3 654 750
Konzessionen, Projekte und Vorstudien	5 726 691	21	Miteigentum und Beteiligungsrechte Kraftwerke Hinter-		
Diverse Debitoren	1 066 484	39	rhein	5 290 403	20
Kassa	13 062	46	Allgemeiner Reservefonds	227 000	—
Wertschriften	4 324 336	50	Tilgungsfonds für Heimfallrechte	780 000	—
Beteiligungen	2 348 260	—	Erneuerungsfonds	1 854 000	—
			Amortisationsfonds	2 204 741	97
			Diverse Kreditoren	1 095 408	62
			Dividenden	50 022	—
			Obligationen-Coupons	45 738	80
			Gewinn und Verlust	490 597	31
	20 292 661	93		20 292 661	93
Soll			Haben		
Gewinn- und Verlustrechnung auf 31. Dezember 1945					
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Generalunkosten und Steuern	541 406	13	Gewinnvortrag	15 440	01
Zinsen	127 916	25	Ueberschuss des Betriebskontos	859 864	53
Einlage in den Tilgungsfonds für Heimfallrechte	Fr. 60 000.—		Diverse Einnahmen	7 439	27
Einlage in den Amortisationsfonds	» 121 258.03		Interessenkonto	19 730	31
Einlage in den Erneuerungsfonds	» 100 000.—		Ertrag der Wertschriften und Beteiligungen	257 445	60
Ueberschuss	» 209 339.31	31			
	1 159 919	72		1 159 919	72

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages zur Regelung der Arbeitsbedingungen im Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe des Kantons St. Gallen

(Bundesbeschluss vom 23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, Art. 6 und 7; Vollzugsverordnung Art. 7)

Der Wirtverband des Kantons St. Gallen, die Ostschweizerische Hoteliervereinigung St. Gallen, der Schweizerische Hotelierverein, Sektion St. Gallen, der Hoteller-Verein Bad Ragaz-Pfäfers und die « Union Helvetia », Zentralverband der schweizerischen Hotel- und Restaurantangestellten

haben den Regierungsrat des Kantons St. Gallen in Ausführung des Artikels 53 des Wirtschaftsgesetzes des Kantons St. Gallen vom 24. Januar 1945 um Allgemeinverbindlicherklärung der nachstehenden Bestimmungen des zwischen den erwähnten Verbänden am 11. April 1946 abgeschlossenen Arbeitsvertrages für das Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe des Kantons St. Gallen ersucht:

« Art. 1. Geltungsbereich. Der vorliegende Vertrag findet Anwendung auf sämtliche Dienstverhältnisse mit Ausnahme der Direktoren und Geranten in Betrieben, die dem Wirtschaftsgesetz des Kantons St. Gallen unterstellt sind.

Art. 2. Arbeitszeit.

a) Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt für	gewöhnliche Betriebe Stunden	Kleinbetriebe Stunden
gelerntes Kochpersonal in der Stadt St. Gallen	63	69
übriges festbesoldetes Personal für die überwiegend mit der Bedienung der Gäste beschäftigten Arbeitnehmer	72	75
	75	81

Diese Arbeitszeiten beziehen sich auf 6 Arbeitstage. Bei Beschäftigung pro Woche gemäss Artikel 17 und 20 des Bundesgesetzes über die wöchentliche Ruhezeit (verkürzte Wochenruhezeit) findet eine anteilmässige Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit statt. Betriebe mit bisher kürzeren Arbeitszeiten haben diese Ansätze beizubehalten. Als Kleinbetriebe gelten solche, die ausser dem Betriebsinhaber nicht mehr als vier Personen, inlathaltende Familienangehörige eingerechnet, beschäftigen.

b) In der Arbeitszeit ist die Einnahme der Mahlzeiten inbegriffen. Zur Einnahme der Mahlzeiten ist dem Personal genügend Zeit einzuräumen, in der Regel eine halbe Stunde pro Hauptmahlzeit.

c) Gaststätten in ländlichen Gegenden, die für ihren Gastbetrieb nicht mehr als zwei Arbeitnehmer ständig beschäftigen, unterliegen den Bestimmungen von Artikel 2 nicht, haben aber ihrem Personal die in Artikel 4 vorgeschriebenen Ruhezeiten einzuräumen.

Art. 3. Erhöhung der Arbeitszeit. Saisonbetriebe sowie Jahresgeschäfte an ausserpropheten Fremdenorten, soweit sie den Schwankungen des Fremdenverkehrs unterliegen, können die in Artikel 2 genannten Arbeitszeiten während der Dauer der ortsüblichen Saison um wöchentlich 3 Stunden erhöhen. Während der sogenannten Hochsaison, jedoch für höchstens 8 Wochen und nicht mehr als während zwei Malen im Kalenderjahr, ist eine Erhöhung um wöchentlich weitere 3 Stunden zulässig.

Art. 4. Ruhezeit. Jeder Angestellte hat Anspruch auf eine tägliche ununterbrochene Mindestnachruhe von 8 Stunden. Ueberdies sind den Angestellten unter Tag und ausser den Essenszeiten wenigstens zwei Zimmerstunden einzuräumen. Von dieser letzteren Bestimmung sind Betriebe mit eigener Landwirtschaft während den Zeiten starken landwirtschaftlichen Arbeitsandranges ausgenommen.

Art. 5. Wöchentliche Ruhezeit. Die wöchentliche Ruhezeit richtet sich nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes über die wöchentliche Ruhezeit vom 26. September 1931. Verheiratete männliche Angestellte mit Familienwohnsitz am Orte oder in seiner näheren Umgebung, die ausserhalb des Betriebes logieren und sich an den wöchentlichen Ruhetagen ständig ausserhalb des Betriebes verpflegen, erhalten zur Abgeltung dieser Naturalleistung Fr. 4 pro Ruhetag.

Art. 6. Ueberzeitarbeit. Wo zwingende Gründe es erfordern, kann ohne besondere Bewilligung im Einverständnis mit den Angestellten auch über die normale Arbeitszeit hinaus gearbeitet werden. Die Ueberzeitarbeit soll aber im Tag eine Stunde möglichst nicht überschreiten und soll nur ausnahmsweise und vorübergehend bei besonderem Arbeitsandrang angeordnet werden. Wo der Arbeitsandrang vorauszusetzen ist, soll das notwendige Aushilfspersonal angestellt werden. Sofern diese Ueberzeitarbeit nicht spätestens in der folgenden Woche durch Ersatzruhe kompensiert wird, hat der Betrieb die Ueberzeitarbeit mit dem anteiligen Barlohn, mindestens aber mit Fr. 1 pro Stunde, zu entschädigen. Für Ueberzeitarbeit der Fixbesoldeten nach Mitternacht ist ein Zuschlag von 25% zu bezahlen.

Art. 7. Arbeits- und Ruhezeitkontrolle. Die Betriebe sind gehalten, über die geleisteten Arbeitsstunden, einschliesslich Ueberzeitarbeit, die Gewährung der wöchentlichen Ruhezeit, über die Abgeltung von Ueberzeitarbeit und die Kostvergütung während des wöchentlichen Ruhetages Kontrolle zu führen.

Art. 8. Lohnzahlung. Der Barlohn darf nicht durch andere Leistungen ersetzt oder reduziert werden. Er ist monatlich auszuzahlen.

Art. 9. Minimallohne. Die monatlichen Minimallohne, nebst Kost und Logis, werden wie folgt festgesetzt:

a) Küchepersonal.	A	B
1. für den aus der Lehre tretenden Koch	Fr. 110	Fr. 120
2. für einen Koch nach ausgeübter Berufstätigkeit während zwei Jahren	Fr. 180	Fr. 200
3. für einen Alleinkoch	Fr. 200	Fr. 250

Die vorstehend festgesetzten Mindest-Barlöhne gelten in Kolonne A für Jahresstellen in rein ländlichen Häusern, die kleinerer Ferien-, Erholungs- oder Kurbetrieb aufweisen; in Kolonne B für alle übrigen Betriebe und Dienstverhältnisse.

Wird die Berufswäsche des Kochs oder Patissiers nicht vom Betrieb gewaschen, so hat der Angestellte Anspruch auf eine zusätzliche monatliche Entschädigung von Fr. 15 (Kellnerweste Fr. 7.50). Für das Schleifen der Berufsmesser hat der Betrieb aufzukommen.

b) Trinkgeldpersonal

Der Minimalbarlohn, zuzüglich Kost und Logis beträgt, mindestens Fr. 20 im Monat.

Für die auf Trinkgeld Einkommen angewiesenen Angestellten in Beherbergungsbetrieben gelten die in der Trinkgeldordnung für das schweizerische Hotelgewerbe festgesetzten Mindest-Barlöhne.

Wohnt der Angestellte eines Betriebes in der eigenen Familie ausserhalb des Betriebes oder wird ihm vom Betrieb freies Logis nicht zur Verfügung gestellt, so hat er Anspruch auf eine monatliche Zimmerentschädigung von Fr. 20 in ländlichen Gegenden und Fr. 30 in halbstädtischen und städtischen Verhältnissen. (Diese Bestimmung gilt nicht für das Servierpersonal.)

Art. 10. Trinkgelder. Für den Bezug, Verwaltung, Abrechnung und Verteilung der Trinkgelder finden die Vorschriften der Trinkgeldordnung für das schweizerische Hotelgewerbe sinngemässe Anwendung.

Die durch den Betrieb erhobenen Trinkgelder müssen restlos an das trinkgeldberechtignte Personal verteilt werden. Nicht trinkgeldberechtignte Personal ist insbesondere das Putz-, Küchen-, Office- und Buffetpersonal. Bei Hochzeiten, Banketten und ähnlichen ausserordentlichen Anlässen kann aus den Trinkgeldelagungen eine an-

gemessene zusätzliche Entschädigung an das Küchen- und Officepersonal verabreicht werden. Die der Trinkgeldordnung nicht unterstellten Betriebe sind verpflichtet, die Abrechnung über die in Empfang genommenen Trinkgelder der paritätischen Vertragskommission auf deren Verlangen vorzulegen.

Art. 11. Probezeit. Vorbehaltlich anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen gelten die ersten 14 Tage nach Dienstantritt beidseitig als Probezeit, inuert welcher Zeit es beiden Teilen freisteht, das Dienstverhältnis unter Einhaltung einer dreitägigen Kündigungsfrist aufzulösen.

Art. 12. Kündigung. Bestehen vertraglich keine anderweitigen Vereinbarungen, so gelten nach Ablauf der Probezeit und auch in überjährigen Dienstverhältnis folgende Kündigungsfristen:

- Für Angestellte im Sinne des Obligationenrechtes, wie Chef de réception, Büro-personal, Chef de service, Oberkellner, Küchenchef, Chefköchin, Concierge, Gouvernante oder Buffetdame: ein Monat auf das Ende des der Kündigung folgenden Kalendermonats.
- Für alle übrigen Arbeitnehmer: vierzehn Tage je auf den 15. oder das Ende eines Monats.

Wichtige Gründe für die fristlose Aufhebung des Dienstverhältnisses gemäss Artikel 352 OR bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Art. 13. Ferien. Nach dem ersten Dienstjahr hat der Angestellte Anspruch auf einen zusammenhängenden Ferienurlaub von 1 Woche. Dieser Anspruch erhöht sich vom vollendeten 3. Dienstjahr ab auf 2 und nach 5 Dienstjahren auf 3 Wochen. Tritt ein Angestellter nach vollendetem einjähriger Dienstzeit aus, so wird sein Ferienanspruch für das angebrochene Dienstjahr nach Massgabe der geleisteten Dienstzeit verkürzt. Obligatorischer Militärdienst wird durch Abzug je eines Ferientages für jeden Monat geleisteten Militärdienst angerechnet.

Die Ferienvergütung beträgt Fr. 4 pro Tag für Kost und Logis zuzüglich Barlohn. Die Gesamtentschädigung inklusiv Barlohn und Trinkgeld muss mindestens den Betrag von Fr. 6 pro Tag erreichen.

Ferien dürfen nicht durch Barentschädigung abgedungen werden. Den Angestellten ist verboten, während den Ferien Berufsarbeit zu erwerbszwecken zu leisten. Zuwiderhandlung hat den Entzug der Ferien bzw. Ferienvergütung zur Folge. Ueberdies ist vom Betriebsinhaber die sofortige Entlassung auszusprechen.

Der Zeitpunkt der Ferien wird nach den Bedürfnissen des Betriebes festgesetzt und zwischen Betriebsinhaber und Personal vereinbart.

Art. 14. Unfallversicherung. Sämtliche Betriebe sind verpflichtet, ihre Angestellten gegen die Folgen von Betriebs- und Nichtbetriebsunfällen zu versichern. Als Minimum gelten folgende Versicherungssummen:

Todesfall	Fr. 5 000
Invaliddät	Fr. 10 000
Taggeld	Fr. 5
Heilungskosten pro Fall	Fr. 2 000

Die Prämien für die Betriebsunfallversicherung trägt der Dienstherr. Diejenigen für Nichtbetriebsunfall gehen zu Lasten des Angestellten; sie können mit der Barlohnforderung verrechnet werden. Ueber die Höhe der versicherten Leistungen und der Prämie für Nichtbetriebsunfallversicherung ist dem Dienstpflichtigen vor Dienstantritt Anschluss zu erteilen. Diesem steht das Recht zur Einsichtnahme in die Versicherungspolice zu.

Ueber die Erfüllung der Versicherungspflicht des Dienstherrn wacht die paritätische Vertragskommission. Hat der Dienstherr die Versicherungspflicht versäumt, so haftet er an Stelle des Versicherers bis zum Minimum der Versicherungssumme. Vorbehalten bleiben jedoch in allen Fällen die einschlägigen Bestimmungen des Zivilrechtes.

Art. 15. Krankheit. Die Angestellten sind verpflichtet, sich für ärztliche Behandlung, Arznei, Spitalpflege und Krankenlager bei einer vom Bundes anerkannten Krankenkasse zu versichern. Zahl der Arbeitgeber die Hälfte der Prämie, so ist er berechtigt, das von der Krankenkasse gewährte Krankengeld von dem gemäss Artikel 16 zu bezahlenden Lohn in Abzug zu bringen (Art. 130 KUVG.).

Der Arbeitgeber ist in keinem Falle für Krankheiten verantwortlich, die schon bei Diensteintritt des Angestellten vorhanden waren, wie auch nicht bei Rückfall von früheren Krankheiten. Der Angestellte, der ohne vorherige Mitteilung an seinen Arbeitgeber seine Arbeitsstätte verlässt, um sich in Pflege zu begeben, verliert jeden Anspruch auf die Leistungen dieses Artikels.

Art. 16. Entschädigung bei Krankheit und Unfall. Ist der Dienstpflichtige durch Krankheit, Unfall oder ähnliche Gründe ohne sein Verschulden an der Leistung der Dienste verhindert, so hat er Anspruch auf folgende Leistungen:

- den vereinbarten Barlohn (mindestens aber Fr. 2 pro Tag).
- Verköstigung und, wenn Bestandteil des Dienstverhältnisses, Logis. Befindet er sich in Spital- oder Hauspflege, so ist ihm an Stelle der Verköstigung und eventuelle Unterkunft eine Barentschädigung von Fr. 4 pro Tag auszuzahlen, soweit nicht durch die Versicherung gedeckt.
- Arzt und Arzneikosten, soweit nicht durch die Versicherung gedeckt.

Diese Leistungen hat der Arbeitgeber zu erbringen bei einem Dienstverhältnis bis zu 6 Monaten während 2 Wochen, von 6 bis 12 Monaten während 3 Wochen, von 1 bis 5 Jahren während 1 Monat, von 6 bis 10 Jahren während 2 Monaten, von über 10 Jahren während 3 Monaten.

Art. 17. Zeugnisse. Bei Vertragsabschluss hat der Angestellte seinem Dienstherrn die Originalzeugnisse der letzten Jahre zu übergeben. Diese müssen bei Dienstantritt wieder ausgehändigt werden.

Der Angestellte kann verlangen, dass man ihm während der Kündigungsfrist eine provisorische Bescheinigung über Art und Dauer seiner Anstellung ausstellt. Bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses wird diese Bescheinigung durch das gesetzlich vorgesehene Zeugnis ersetzt.

Art. 18. Arbeitsnachweils. Die vertragsschliessenden Verbände benutzen so weit als möglich die Facharbeitsnachweils der Berufsorganisationen.

Art. 19. Friedenspflicht. Für die ganze Gültigkeitsdauer des vorliegenden Vertrages verzichten die vertragsschliessenden Verbände darauf, hinsichtlich der in diesem Vertrage geordneten Verhältnisse zu Kampfmitteln zu greifen.

Art. 20. Berufskommission. Die Vertragsparteien bilden eine paritätische Berufskommission, bestehend aus je 2 Vertretern und je 2 Ersatzmännern der Arbeitgeber- und der Angestelltenorganisation. Die Berufskommission wählt auf je zwei Jahre einen neutralen Vorsitzenden. Der Kommission liegt ob:

- Ueberwachung und Vollzug dieses Vertrages.
- Aussöhnungsversuch in allgemeinen oder Einzelstreitigkeiten zwecks Vermidung gerichtlicher Auseinandersetzungen.
- Ermittlung der in diesem Vertrag vorgesehenen Ausnahmewilligungen.
- Behandlung allgemeiner Berufsfragen und Hebung des Berufsstandes.

Die Kosten der Berufskommission werden zu gleichen Teilen von den Vertragspartnern getragen.

Art. 21. Pflichten des Personals. Die Angestellten sind verpflichtet, mit Gästen, Vorgesetzten und Untergebenen höflich zu sein und die Interessen des Arbeitgebers in jeder Hinsicht zu wahren. Es ist dem Personal untersagt, von Lieferanten Provisionen oder Trinkgelder anzunehmen.

Art. 22. Uebergangsbestimmungen. Bestehende bessere Arbeitsbedingungen dürfen durch diesen Gesamtarbeitsvertrag keine Verschlechterungen erfahren.

Laut Gesuch soll die Allgemeinverbindlicherklärung vorerst bis zum 31. Dezember 1947 ausgesprochen werden. (Vorbehalten bleibt die Verlängerung des eingangs zitierten Bundesbeschlusses vom 23. Juni 1943, der am 31. Dezember 1946 abläuft.)

Etwaige Einsprachen von Personen, die ein Interesse glaubhaft machen, sind dem Polizeidepartement des Kantons St. Gallen in schriftlicher Form und mit einer Begründung versehen innert 14 Tagen, vom Datum dieser Veröffentlichung an, einzureichen.

St. Gallen, 31. Mai 1946.

(AA. 125)

Polizeidepartement,
der Regierungsrat: Kessler.

Bundesratsbeschluss betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung einer weiteren Teuerungszulage in der schweizerischen Engros-Möbelindustrie

(Vom 28. Mai 1946)

Der schweizerische Bundesrat, nach Prüfung des Antrages des Schweizerischen Engros-Möbelindustrieverbandes, des Schweizerischen Bau- und Holzarbeiterverbandes, des Christlichen Holz- und Bauarbeiterverbandes und des Schweizerischen Verbandes evangelischer Arbeiter und Angestellter auf Allgemeinverbindlicherklärung einer Vereinbarung über die Gewährung einer weiteren Teuerungszulage in der schweizerischen Engros-Möbelindustrie, gestützt auf Artikel 3, Absatz 2, des Bundesbeschlusses vom 23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, beschliesst:

Art. 1. Von der Vereinbarung vom 24. April 1946 über die Gewährung einer weiteren Teuerungszulage in der schweizerischen Engros-Möbelindustrie werden folgende Bestimmungen allgemeinverbindlich erklärt:

1. Alle Arbeiter, die in der Engros-Möbelindustrie beschäftigt sind, erhalten einen weiteren Teuerungsausgleich von 7 Rp. pro Stunde.

2. Der totale Teuerungsausgleich beträgt somit:

61 Rp. pro Stunde für die Verheirateten;

58 Rp. pro Stunde für die Ledigen, welche das 20. Altersjahr erreicht haben;

54 Rp. pro Stunde für die Ledigen bis zum 20. Altersjahr, auf die Vorkriegslöhne, welche im Gesamtarbeitsvertrag vom 8. Mai/7. Dezember 1945 festgelegt sind (Stand 1. September 1939).

Die Anszahlung der Zulagen erfolgt zahltagsweise.

Art. 2. 1 Die Allgemeinverbindlichkeit gilt für das ganze Gebiet der schweizerischen Eidgenossenschaft.

2 Sie erstreckt sich auf alle gelernten, angelernten und ungelernten Arbeiter.

3 Der betrieblche Geltungsbereich entspricht demjenigen, der in Artikel 4, Absätze 3 und 4, des Bundesratsbeschlusses vom 1. Februar 1946 betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für die schweizerische Engros-Möbelindustrie festgelegt wurde.

4 Die Allgemeinverbindlichkeit tritt mit der Veröffentlichung dieses Beschlusses in Kraft und dauert bis 31. Dezember 1946. (AA. 130)

Bern, den 28. Mai 1946.

Im Namen des schweizerischen Bundesrates,
der Bundespräsident: Kobelt,
der Bundeskanzler: Lelmgruber.

Bisherige Allgemeinverbindlicherklärungen in der Engros-Möbelindustrie:

Bundesratsbeschluss vom 10. Dezember 1943, aufgehoben durch Beschluss vom 10. Juli 1945.

Bundesratsbeschluss vom 26. Juni 1944, abgelaufen Ende Juni 1945.

Bundesratsbeschluss vom 26. Januar 1945, aufgehoben durch Beschluss vom 10. Juli 1945.

Bundesratsbeschluss vom 10. Juli 1945, aufgehoben durch den Beschluss vom 1. Februar 1946.

Bundesratsbeschluss vom 1. Februar 1946, in Kraft bis 31. Dezember 1946.

Arrêté du Conseil fédéral donnant force obligatoire générale à un relèvement de l'allocation de renchérissement pour l'industrie suisse du meuble en gros

(Du 28 mai 1946)

Le Conseil fédéral suisse, vu la demande de l'Association suisse des fabricants de meubles en gros, de la Fédération suisse des ouvriers du bois et du bâtiment, de la Fédération chrétienne des ouvriers du bois et du bâtiment de la Suisse et de l'Association suisse des ouvriers et employés protestants tendant à ce que force obligatoire générale soit donnée à une convention relative au versement d'une nouvelle allocation de renchérissement pour les ouvriers de l'industrie du meuble en gros; vu l'article 3, 2^e alinéa, de l'arrêté fédéral du 23 juin 1943 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, arrête:

Article premier. Force obligatoire générale est donnée aux clauses suivantes de la convention du 24 avril 1946 relative au versement d'une nouvelle allocation de renchérissement pour les ouvriers de l'industrie du meuble en gros:

1^o Tous les ouvriers qui sont occupés dans l'industrie du meuble en gros recevront une nouvelle allocation de renchérissement de 7 ct. à l'heure.

2^o L'allocation totale de renchérissement sera donc, par rapport aux salaires d'avant-guerre, tels qu'ils sont stipulés dans le contrat collectif de travail des 8 mai et 7 décembre 1945 (état au 1^{er} septembre 1939) de:

64 ct. à l'heure pour les ouvriers mariés;

58 ct. à l'heure pour les ouvriers célibataires qui ont atteint l'âge de 20 ans;

54 ct. à l'heure pour les ouvriers célibataires qui n'ont pas atteint l'âge de 20 ans.

L'allocation de renchérissement sera versée à chaque paie.

Art. 2. 1 La déclaration de force obligatoire générale s'applique à l'ensemble du territoire suisse.

2 Elle s'applique à tous les ouvriers: qualifiés, sans apprentissage proprement dit et non qualifiés.

3 Le champ d'application quant au genre d'exploitations est tel qu'il est déterminé à l'article 4, 3^e et 4^e alinéas, de l'arrêté du Conseil fédéral du 1^{er} février 1946 donnant force obligatoire générale au contrat collectif de travail pour l'industrie suisse du meuble en gros.

4 La déclaration de force obligatoire générale entrera en vigueur le jour où le présent arrêté sera publié; elle aura effet jusqu'au 31 décembre 1946.

Berne, le 28 mai 1946.

Au nom du Conseil fédéral suisse,
le président de la Confédération: Kobelt,
le chancelier de la Confédération: Lelmgruber.

Arrêtés précédents donnant force obligatoire générale pour l'industrie suisse du meuble en gros

ACF du 10 décembre 1943, abrogé par arrêté du 10 juillet 1945.

ACF du 26 juin 1944, échu à la fin de juin 1945.

ACF du 26 janvier 1945, abrogé par arrêté du 10 juillet 1945.

ACF du 1^{er} février 1946, en vigueur jusqu'au 31 décembre 1946.

Decreto del Consiglio federale concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ad un aumento dell'indennità di rincaro, convenuto nell'industria svizzera dei mobili all'ingrosso

(Del 28 maggio 1946)

Il Consiglio federale svizzero, vista la domanda dell'Unione svizzera dei fabbricanti di mobili all'ingrosso, della Federazione dei lavoratori edili e del legno della Svizzera, della Federazione svizzera dei lavoratori cristiani del legno e dell'arte edilizia e dell'Unione svizzera degli operai e degli impiegati protestanti, intesa ad ottenere che sia conferito carattere obbligatorio generale a una convenzione pel versamento di una nuova indennità di rincaro nell'industria svizzera dei mobili all'ingrosso; visto l'articolo 3, secondo capoverso, del decreto federale del 23 giugno 1943 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, decreta:

Art. 1. È conferito carattere obbligatorio generale alle seguenti disposizioni della convenzione conclusa il 24 aprile 1946 pel versamento di una nuova indennità di rincaro nell'industria svizzera dei mobili all'ingrosso:

1. Tutti gli operai occupati nell'industria svizzera dei mobili all'ingrosso riceveranno una nuova indennità di rincaro di 7 cent. all'ora.

2. L'indennità totale di rincaro sarà dunque rispetto ai salari d'anteguerra, così come furono fissati nel contratto collettivo di lavoro dell'8 maggio 1945 (stato al 1^o settembre 1939) di:

64 cent. all'ora per gli operai sposati;

58 cent. all'ora per gli operai celibi che hanno già compiuto i venti anni;

54 cent. all'ora per gli operai celibi che non hanno ancora compiuto i venti anni.

L'indennità di rincaro sarà versata ad ogni paga.

Art. 2. 1 Il conferimento di carattere obbligatorio generale si applica su tutto il territorio della Confederazione.

2 Esso si applica a tutti gli operai: qualificati, senza tirocinio propriamente detto e non qualificati.

3 Il campo d'applicazione quanto al genere dell'azienda è quello determinato nell'articolo 4, terzo e quarto capoverso, del decreto del Consiglio federale del 1^o febbraio 1946 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per l'industria svizzera dei mobili all'ingrosso.

4 Il conferimento del carattere obbligatorio generale entrerà in vigore con la pubblicazione del presente decreto e avrà effetto fino al 31 dicembre 1946.

Berna, 28 maggio 1946.

In nome del Consiglio federale svizzero:

il presidente della Confederazione: Kobelt,

il cancelliere della Confederazione: Lelmgruber.

Decreti precedenti sul conferimento del carattere obbligatorio generale nell'industria dei mobili all'ingrosso:

DCF del 10 dicembre 1943, abrogato dal decreto del 10 luglio 1945.

DCF del 26 giugno 1944, scaduto alla fine di giugno 1945.

DCF del 26 gennaio 1945, abrogato dal decreto del 10 luglio 1945.

DCF del 10 luglio 1945, abrogato dal presente decreto.

DCF del 1^o febbraio 1946, in vigore fino al 31 dicembre 1946.

Schweizerisches Chemie-Syndikat

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 913, 742 und 745 OR.

Erste Veröffentlichung

Die Genossenschaft Schweizerisches Chemie-Syndikat in Liq. fordert hiermit gemäss Artikel 913 und 742/2 OR. allfällig noch vorhandene, ihr nicht bekannte Gläubiger auf, ihre rechtsgültigen Forderungen unter Beilage beweiskräftiger Unterlagen bis 30. Juni 1946 beim obgeannten Syndikat, Postfach Bern 7 Kornhaus, geltend zu machen. (AA. 133^o)

Bern, den 31. Mai 1946. Schweizerisches Chemie-Syndikat in Liq.

Bergwerk Schlafegg AG., Frutigen

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR.

Dritte Veröffentlichung

Die Bergwerk Schlafegg AG., mit Sitz in Frutigen, hat ihre Auflösung beschlossen und als einzelzeichnungsberechtigte Liquidatoren ernannt die Herren Dr. jur. J. Brändle in Basel und Vizedirektor E. Baechli in Gerlafingen-Solothurn.

Die allfälligen Gläubiger der Gesellschaft werden gemäss Artikel 742 und 745 OR. hiermit aufgefordert, ihre Forderungen bis zum 30. Juni 1946 anzumelden bei (AA. 128^o)

Robert Germann, Fürsprecher und Notar, in Frutigen.

Frutigen, den 29. Mai 1946. Bergwerk Schlafegg AG. in Liq.
im Auftrage der Liquidatoren:
R. Germann.

Kraftloserklärung einer Ausweiskarte für Handelsreisende

Gemäss Artikel 10 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz vom 4. Oktober 1930 über die Handelsreisenden wird hiermit die nachverzeichnete, angeblich vernichtete Ausweiskarte für Handelsreisende (Taxkarte) als kraftlos erklärt: Block Nr. 24195, Karten-Nr. 39, ausgestellt am 5. März 1946, letzter Gültigkeitstag: 23. November 1946; Firma: Textil AG., Pratteln; Reisender: August Niedermann, in Bütschwil (St. Gallen); Geschäftszweig: Textilwaren.

Gültig nur noch für Uebertragung Bl.-Nr. 24215, K.-Nr. 59, lautend auf den Reisenden: Oskar Werthli-Ritter, in Gelterkinden. (AA. 134)

Liestal, den 28. Mai 1946. Pass- und Patentbureau Basel-Land:
Meier.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Verfügung Nr. 45 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten

(Aufhebung der Verfügung Nr. 20 des EVD, vom 12. Februar 1941)

(Vom 29. Mai 1946)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement verfügt:

Einziger Artikel. Die Verfügung Nr. 20 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 12. Februar 1941, über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten (Verbot von Konfettis, Papierschnitzeln und Papierschlängen) wird auf den 31. Mai 1946 aufgehoben.

Nach der aufgehobenen Verfügung werden noch die während ihrer Gültigkeitsdauer eingetretenen Tatsachen beurteilt.

Ordonnance n° 45 du Département fédéral de l'économie publique tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués

(Abrogation de l'ordonnance n° 20 du DEP, du 12 février 1941)

(Du 29 mai 1946)

Le Département fédéral de l'économie publique arrête:

Article unique. Est abrogée avec effet au 31 mai 1946 l'ordonnance n° 20 du Département fédéral de l'économie publique, du 12 février 1941, tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués (interdiction d'acheter de vendre et de lancer des confettis, des serpentins et des articles similaires en papier).

Les faits qui se sont passés sous l'empire de l'ordonnance abrogée demeurent régis par elle.

**Ordinanza N. 45 del Dipartimento federale dell'economia pubblica
intesa ad assicurare l'approvvigionamento della popolazione e dell'esercito
con materie prime per l'industria, con prodotti semifabbricati
e con prodotti fabbricati**

(Abrogazione dell'ordinanza N. 20 del DEP, del 12 febbraio 1941)

(Del 29 maggio 1946)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica ordina:

Articolo unico. È abrogata, con effetto dal 31 maggio 1946, l'ordinanza N. 20 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 12 febbraio 1941, intesa ad assicurare l'approvvigionamento della popolazione e dell'esercito con materie prime per l'industria, con prodotti semi-fabbricati e con prodotti fabbricati (divieto di vendere, di acquistare e di lanciare eorandoli, stelli filanti ed articoli affini di carta).

I fatti verificatisi durante la validità dell'ordinanza abrogata saranno ancora giudicati conformemente alle sue disposizioni.

**Verfügung Nr. 11 P des Kriegs-Industrie- und Arbeits-Amtes
betreffend Produktions- und Verbrauchlenkung in der Papierbranche
(Aufhebung der Papierkontingentierung)**

(Vom 28. Mai 1946)

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt verfügt:

Einziger Artikel. Die Verfügung Nr. 4 P des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, vom 23. Februar 1943, betreffend Produktions- und Verbrauchlenkung in der Papierbranche (Papierkontingentierung) wird auf den 31. Mai 1946 aufgehoben.

Nach der aufgehobenen Verfügung werden noch die während ihrer Gültigkeitsdauer eingetretenen Tatsachen beurteilt.

**Ordonnance n° 11 P de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail
concernant le contrôle de la production et de la consommation dans la
branche du papier**

(Suppression du contingentement du papier)

(Du 28 mai 1946)

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail arrête:

Article unique. Est abrogée avec effet au 31 mai 1946 l'ordonnance n° 4 de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, du 23 février 1943, concernant le contrôle de la production et de la consommation dans la branche du papier (contingentement du papier).

Les faits qui se sont passés sous l'empire de l'ordonnance abrogée demeurent régis par elles.

**Ordinanza N. 11 P dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro
concernante il controllo della produzione e del consumo nel ramo della carta
(Soppressione del contingentamento della carta)**

(Del 28 maggio 1946)

L'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro ordina:

Articolo unico. È abrogata, con effetto dal 31 maggio 1946, l'ordinanza N. 4 P, del 23 febbraio 1943, concernente il controllo della produzione e del consumo nel ramo della carta (contingentamento della carta).

I fatti verificatisi durante la validità dell'ordinanza abrogata saranno ancora giudicati conformemente alle sue disposizioni.

Eidgenössische Kriegsgewinnsteuer

Aufforderung der Eidgenössischen Steuerverwaltung zur Anzeige von Kriegsgewinnen und zur Anmeldung für die Aufnahme in das Kriegsgewinnsteuerverzeichnis

Unter Hinweis auf den Bundesratsbeschluss über die Erhebung einer eidgenössischen Kriegsgewinnsteuer vom 12. Januar 1940 mit Abänderungen vom 18. November 1941/19. Juli 1944 (siehe Eidgenössische Gesetzsammlung, Bd. 56, S. 45 ff., Bd. 57, S. 1289 ff. und Bd. 60, S. 487 ff.) * wird gemäss Artikel 22 und 23 folgende Aufforderung erlassen:

Wer nach den Bestimmungen des erwähnten Bundesratsbeschlusses in einem Steuerjahr Kriegsgewinne erzielt, hat hiervon der Eidgenössischen Steuerverwaltung in Bern mit eingeschriebenem Brief Anzeige zu machen; als Kriegsgewinne im Sinne des Bundesgesetzes gelten auch solche Gewinne, deren Erzielung auf Umstände zurückzuführen ist, die mit dem Kriege nicht im Zusammenhang stehen. Die Anzeige hat zu erfolgen:

für Kriegsgewinne aus **Gelegenheitsgeschäften** innert 14 Tagen, nachdem der steuerbare Gewinn erzielt wurde;
in den **übrigen Fällen** innert **6 Monaten** nach Ablauf des Steuerjahres, in welchem erstmals Kriegsgewinne erzielt worden sind.

Für die im Jahre 1945 oder im Geschäftsjahr 1944/45 erzielten Kriegsgewinne hat diese Anzeige bis zum 30. Juni 1946 zu erfolgen.

Die Anzeige soll den Namen und die genaue Adresse sowie die Mitteilung enthalten, dass sich der Absender zur Aufnahme in das Verzeichnis der Kriegsgewinnsteuerpflichtigen anmeldet. Wer sich als kriegsgewinnsteuerpflichtig angemeldet hat, erhält Steuererklärungsformulare und eine Wegleitung für die Abgabe der Steuererklärung zugestellt.

Wer die Anzeige von erzielten Kriegsgewinnen und die Anmeldung zur Aufnahme in das Verzeichnis der Kriegsgewinnsteuerpflichtigen vorsätzlich oder fahrlässig unterlässt, setzt sich der Bestrafung mit Busse bis zu Fr. 10 000 aus. Vorbehalten bleibt daneben die Strafverfolgung wegen Steuerhinterziehung.

Die Eidgenössische Steuerverwaltung kann im übrigen jedermann durch Zustellung eines Formulars zur Einreichung einer Steuererklärung

auffordern. Für die Steuerjahre 1939, 1940, 1941, 1942, 1943 und 1944 bzw. 1938/39, 1939/40, 1940/41, 1941/42, 1942/43 und 1943/44 schon Angemeldete brauchen keine neue Anzeige zu erstatten, da ihnen die Deklarationsformulare für die folgenden Steuerjahre von der Eidgenössischen Steuerverwaltung periodisch zugestellt werden. Der Umstand, dass ein Steuerpflichtiger kein Steuererklärungsformular erhalten hat, entbindet ihn indessen nicht von der Selbstanzeigespflicht erzielter Kriegsgewinne.

* * *

Bei diesem Anlass werden jene Steuerpflichtigen, die Kriegsgewinne der Steuerjahre:

1939 bzw. 1938/39 (Anmeldefrist bis 30. Juni 1940)
1940 bzw. 1939/40 (Anmeldefrist bis 30. Juni 1941)
1941 bzw. 1940/41 (Anmeldefrist bis 30. Juni 1942)
1942 bzw. 1941/42 (Anmeldefrist bis 30. Juni 1943)
1943 bzw. 1942/43 (Anmeldefrist bis 30. Juni 1944)
1944 bzw. 1943/44 (Anmeldefrist bis 30. Juni 1945)

noch nicht angemeldet haben, ermahnt, das Versäumte ohne Verzug nachzuholen. Wenn bei der Kontrolle nicht angemeldete Kriegsgewinne festgestellt werden, so wird die Strafe wegen Nichtanmeldung des steuerpflichtigen Kriegsgewinnes umso höher sein, je länger sich der Pflichtige der Besteuerung entzogen hat.

Anfragen, welche die Kriegsgewinnsteuer betreffen, sind zu richten an die Eidgenössische Steuerverwaltung, Sektion für Kriegsgewinnsteuer, Bern 3, Telephon (031) 2 31 22.

* Der Bundesratsbeschluss kann als Separatdruck beim Drucksachenbureau der Bundeskanzlei (Postschekrechnung III 233) oder vom Schweizerischen Handelsamtsblatt, Bern (Postschekrechnung III 5600) zum Preise von 55 Rp., Portokosten inbegriffen, bezogen werden.

Impôt fédéral sur les bénéfices de guerre

Invitation de l'administration fédérale des contributions à déclarer ses bénéfices de guerre et à se faire inscrire dans l'état des personnes soumises à l'impôt sur ces bénéfices.

En application des articles 22 et 23 de l'arrêté du Conseil fédéral du 12 janvier 1940, modifié le 18 novembre 1941 et le 19 juillet 1944, concernant la perception d'un impôt fédéral sur les bénéfices de guerre (voir Recueil officiel des lois fédérales, t. 56, p. 45 et ss., t. 57, p. 1324 et ss et t. 60, p. 481 et ss) *, il est prescrit ce qui suit:

Celui qui, d'après les dispositions de l'arrêté précité, a fait des bénéfices de guerre dans une année fiscale est tenu de le déclarer spontanément, par lettre recommandée, à l'administration fédérale des contributions, à Berne. Sont aussi considérés comme bénéfices de guerre, aux seules de l'arrêté, les bénéfices qui ne peuvent être attribués à des circonstances en relation avec la guerre. La déclaration doit être faite:

pour les bénéfices de guerre provenant d'opérations occasionnelles, dans les 14 jours après que le bénéfice imposable a été fait;

dans les autres cas, au cours de six mois à compter de l'expiration de l'année fiscale en laquelle des bénéfices de guerre ont été faits pour la première fois.

Pour les bénéfices de guerre de l'année 1945 ou de l'exercice 1944/45, cette déclaration spontanée doit être faite jusqu'au 30 juin 1946.

La déclaration doit contenir le nom et l'adresse exacte de l'expéditeur, ainsi que l'avis d'inscription de ce dernier dans l'état des personnes soumises à l'impôt sur les bénéfices de guerre. Celui qui a fait cette déclaration spontanée reçoit une formule et des «instructions» en vue de sa déclaration d'impôt.

Celui qui, intentionnellement ou par négligence, ne satisfait pas à l'obligation de déclarer spontanément ses bénéfices de guerre et de se faire inscrire dans l'état des personnes soumises à l'impôt sur ces bénéfices est passible d'une amende de fr. 10 000 au plus. En outre, l'action pénale pour soustraction d'impôt demeure réservée.

L'administration fédérale des contributions peut d'ailleurs inviter toute personne, par la remise d'une formule, à présenter une déclaration d'impôt. Les personnes qui ont déjà remis une déclaration pour les années fiscales 1939, 1940, 1941, 1942, 1943 et 1944 ou 1938/39, 1939/40, 1940/41, 1941/42, 1942/43 et 1943/44 n'ont pas besoin d'envoyer un nouvel avis d'inscription. Elles recevront régulièrement de l'administration fédérale des contributions, pour chaque année fiscale subséquente, une formule de déclaration. Le contribuable qui n'a pas reçu de formule en vue de sa déclaration d'impôt n'est pas délié de ce fait de l'obligation de déclarer spontanément ses bénéfices de guerre.

* * *

Tout contribuable qui n'aurait pas encore déclaré ses bénéfices de guerre pour les années fiscales:

1939 ou 1938/39 (délai d'inscription jusqu'au 30 juin 1940)
1940 ou 1939/40 (délai d'inscription jusqu'au 30 juin 1941)
1941 ou 1940/41 (délai d'inscription jusqu'au 30 juin 1942)
1942 ou 1941/42 (délai d'inscription jusqu'au 30 juin 1943)
1943 ou 1942/43 (délai d'inscription jusqu'au 30 juin 1944)
1944 ou 1943/44 (délai d'inscription jusqu'au 30 juin 1945)

est sommé de réparer sans retard cette omission. Si des contrôles, des bénéfices de guerre non déclarés sont découverts, la peine qui sera infligée au contribuable, pour n'avoir pas déclaré des bénéfices de guerre imposables, sera d'autant plus sévère qu'il se sera soustrait plus longtemps à l'imposition.

Pour tous renseignements concernant l'impôt sur les bénéfices de guerre s'adresser à l'administration fédérale des contributions, section de l'impôt sur les bénéfices de guerre, Berne 3, téléphone (031) 2 31 22.

* On peut se procurer l'arrêté du Conseil fédéral, en tirage à part, au bureau des imprimés de la chancellerie fédérale (compte de chèques postaux III 233) ou à la Feuille officielle suisse du commerce, Berne (compte de chèques postaux III 5600) pour le prix de 55 et., port compris.

Verfügung Nr. 362 A/46 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Höchstpreise für Kerzen aller Art

(Vom 1. Juni 1946)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung Nr. 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, in Ersetzung ihrer Verfügungen Nr. 362 A/43, vom 15. Januar 1943, Nr. 362 B/43, vom 28. Mai 1943, Nr. 362 C/43, vom 23. September 1943, verfügt für Kerzen folgende ab 1. Juni 1946 gültige **Preissenkungen**:

Art. 1.

a) Haushalt- und Wagenkerzen (Kompositions- und Stearinkerzen).

Die bisherigen Abgabepreise an Grossisten für Haushaltkerzen von Fr. 550 je 100 kg, Wagenkerzen von Fr. 478 je 100 kg werden herabgesetzt auf Fr. 468 je 100 kg netto.
Grossistenmarge: Fr. 22 je 100 kg netto.
Detailistenmarge: 25% auf dem Einstandspreis.

b) Baumkerzen/Weihnachtskerzen (in Schachteln von 250 g Nettoinhalt).

Die bisherigen Verkaufspreise für Wachskompositionskerzen werden um 10 Rp. je Schachtel herabgesetzt.

Es sind folgende neuen Höchstpreise gültig:

	9- bis 30er-Packungen je Schachtel	40- bis 60er-Packungen je Schachtel
Abgabepreise an Grossisten	Fr. 1.33	Fr. 1.43
Grossistenmarge je Schachtel		
Bei Abgabe von 1000 Schachteln	3 Rp.	
500	5 Rp.	
300	6 Rp.	
100	8 Rp.	
weniger als 100	10 Rp.	

Konsumentenpreise Fr. 1.70 Fr. 1.80

Die bisherigen Verkaufspreise für reine Bienenwachskerzen werden um 90 Rp. je Schachtel herabgesetzt.
Es sind folgende neuen Höchstpreise gültig:

	weiss	gelb
Abgabepreise an Grossisten	Fr. 2.85	Fr. 2.60 je Schachtel
Abgabepreise an Detailisten	Fr. 3.10	Fr. 2.85 je Schachtel
Abgabepreise an Konsumenten	Fr. 4.—	Fr. 3.80 je Schachtel

c) Miniatürkernzen.

Diese Preise bleiben unverändert.

	100 g	200 g	Nettoinhalt
50 Stück in Schachteln von			
100 Stück in Schachteln von			
Abgabepreise an Grossisten	Fr. 1.10	Fr. 1.92 je Schachtel	
Abgabepreise an Detailisten	Fr. 1.20	Fr. 2.09 je Schachtel	
Abgabepreise an Konsumenten	Fr. 1.60	Fr. 2.67 je Schachtel	

d) Kirchenkerzen.

Die bisherigen Konsumenten-Nettopreise für reine Bienenwachskerzen werden herabgesetzt

	weiss	gelb
um Fr. 2.10 je Kilo auf	Fr. 10.90	Fr. 10.10 je Kilo netto
für die liturgischen Kerzen (55% Bienenwachs)		
um Fr. 1.30 je Kilo auf	Fr. 9.50	Fr. 8.70 je Kilo netto

Die Konsumenten-Nettopreise für die Wachskompositionskerzen bleiben unverändert

	weiss	gelb
um Fr. 2.10 je Kilo auf	Fr. 10.90	Fr. 10.10 je Kilo netto
für die liturgischen Kerzen (55% Bienenwachs)		
um Fr. 1.30 je Kilo auf	Fr. 9.50	Fr. 8.70 je Kilo netto

Die Konsumenten-Nettopreise für die Wachskompositionskerzen bleiben unverändert

	weiss	gelb
um Fr. 2.10 je Kilo auf	Fr. 10.90	Fr. 10.10 je Kilo netto
für die liturgischen Kerzen (55% Bienenwachs)		
um Fr. 1.30 je Kilo auf	Fr. 9.50	Fr. 8.70 je Kilo netto

e) Dekorationskerzen.

Reine Bienenwachskerzen. Die bisherigen Abgabepreise an Grossisten werden um Fr. 2.30 je Kilo herabgesetzt.

Kompositionskerzen farbig. Die bisherigen Verkaufspreise bleiben unverändert. Es sind folgende neuen Verkaufspreise gültig:

	reine Bienenwachskerzen weiss	Kompositionskerzen gelb	Kompositionskerzen farbig
Abgabepreise an Grossisten	Fr. 12.50	Fr. 11.70	Fr. 7.75 je Kilo netto
Grossistenmarge	20% auf dem Einstandspreis		
Detailistenmarge	50% auf dem Einstandspreis		

f) Teelichter (Rechaudkerzen) (in Schachteln von 250 g Nettoinhalt).

Diese Preise bleiben unverändert.

Abgabepreise an Detailisten

	10er-Packungen	12er-Packungen
Bei Abgabe von 1000 Schachteln und mehr	Fr. 1.55	Fr. 1.80 je Schachtel
Bei Abgabe von weniger als 1000 Schachteln	Fr. 1.60	Fr. 1.85 je Schachtel

Detailistenmarge: 25% auf dem Einstandspreis.

g) Illuminationsstöcke (20 g Nettogewicht).

Der bisherige Abgabepreis an Detailisten von Fr. 18.20 wird herabgesetzt auf Fr. 15.50 je 100 Stück.

Detailistenmarge: 25% auf dem Einstandspreis.

Werden den Konsumenten Rabatte oder Rückvergütungen gewährt, so sind die Verkäufer berechtigt, das Betreffende des Rabattes oder der Rückvergütung zum Nettoverkaufspreis hinzuzurechnen.

Art. 2. Verbot übersetzter Gewinne, Gebot der Preissenkung. Die aus den vorstehenden Bestimmungen sich ergebenden Preise sind Höchstpreise. In keinem Fall darf für eine Leistung eine Gegenleistung gefordert oder angenommen werden, die, unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten, einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würde. Insbesondere dürfen diese Preise nur solange und soweit angewendet werden, als die ihrer Festsetzung zugrunde gelegten Kosten entstehen. Treten nachträgliche Kostensenkungen ein, so hat ohne besondere Aufforderung eine entsprechende Preissenkung zu erfolgen, unter gleichzeitiger Meldung an die Eidgenössische Preiskontrollstelle.

Art. 3. Strafbestimmungen. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1944 über die kriegswirtschaftliche Strafrechtspflege bestraft.

Art. 4. Inkrafttreten. Diese Verfügung tritt am 1. Juni 1946 in Kraft. Gleichzeitig werden die Verfügungen Nr. 362 A/43, vom 15. Januar 1943, Nr. 362 B/43, vom 28. Mai 1943 und Nr. 362 C/43, vom 23. September 1943, sowie sämtliche bisher erteilten Einzelbewilligungen aufgehoben. Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin nach den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

Prescriptions n° 362 A/46 de l'Office fédéral du contrôle des prix concernant les prix maxima des bougies de tout genre

(Du 1^{er} juin 1946)

Vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché et d'entente avec la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office fédéral de guerre pour l'industrie et le travail, l'Office fédéral du contrôle des prix, pour remplacer ses prescriptions n° 362 A/43, du 15 janvier 1943, n° 362 B/43, du 28 mai 1943, n° 362 C/43, du 23 septembre 1943, prescrit les baisses de prix suivantes, valables dès le 1^{er} juin 1946:

Article premier.

a) Bougies de ménage et pour véhicules (bougies de composition et de stéarine).

Les prix appliqués jusqu'ici pour la vente aux grossistes des bougies de ménage de fr. 550 par 100 kg, pour véhicules de fr. 478 par 100 kg, sont réduits à fr. 468 par 100 kg net.

Marge des grossistes: fr. 22 par 100 kg net.
Marge des détaillants: 25% sur le prix de revient.

b) Bougies pour arbres de Noël (en boîtes de 250 g, contenu net).

Bougies de composition, en éire. Les prix de vente appliqués jusqu'ici sont réduits de 10 ct. par boîte.

	Boîtes de 9 à 30 bougies par boîte	Boîtes de 40 à 60 bougies par boîte
Les nouveaux prix maxima suivants sont valables	9 à 30	40 à 60
Prix de vente aux grossistes	fr. 1.35	fr. 1.45

Marges des grossistes, par boîte:

3 ct. par achat de 1000 boîtes	
5 ct. par achat de 500 boîtes	
6 ct. par achat de 300 boîtes	
8 ct. par achat de 100 boîtes	
10 ct. par achat de moins de 100 boîtes	

Prix de vente aux consommateurs fr. 1.70 fr. 1.80 par boîte

Bougies en pure éire d'abeilles. Les prix actuels sont réduits de 90 ct. par boîte. Les prix maxima suivants sont applicables.

	éire	blanche	jaune
prix de vente aux grossistes	fr. 2.85	fr. 2.60	par boîte
prix de vente aux détaillants	fr. 3.10	fr. 2.85	par boîte
prix de vente aux consommateurs	fr. 4.—	fr. 3.80	par boîte

c) Bougies miniatures.

Les prix restent sans changement.

	100 g	200 g
50 pièces en boîtes de		contenu net
100 pièces en boîtes de		contenu net
Prix de vente aux grossistes	fr. 1.10	fr. 1.92 par boîte
Prix de vente aux détaillants	fr. 1.20	fr. 2.09 par boîte
Prix de vente aux consommateurs	fr. 1.60	fr. 2.67 par boîte

d) Clerges.

Les prix nets pour la vente aux consommateurs de cierges en pure éire d'abeilles sont réduits

	éierges blancs	éierges jaunes
de fr. 2.10 par kilo à	fr. 10.90	fr. 10.10 par kilo net

Pour les cierges liturgiques (55% de clere)

	weiss	gelb
de fr. 1.30 par kilo à	fr. 9.50	fr. 8.70 par kilo net

Les prix nets pour la vente aux consommateurs des éierges de composition restent inchangés à fr. 7.20 par kilo net

e) Bougies de décoration.

Les prix appliqués jusqu'ici pour la vente aux grossistes des bougies en pure éire d'abeilles sont réduits de fr. 2.30 par kilo, tandis que ceux des bougies de composition en couleurs ne sont pas modifiés.

Les prix suivants sont donc valables:

	Bougies en pure éire d'abeilles	Bougies de composition en couleurs
blanches		
jaunes		
prix de vente aux grossistes	fr. 12.50	fr. 11.70
marge des grossistes	20% sur le prix de revient	
marge des détaillants	50% sur le prix de revient	
fr. 7.75 par kilo net		

f) Bougies pour réchauds (en boîtes contenant 250 g net).

Les prix restent sans changement.

	Boîtes de 10	12 bougies
par achat de 1000 boîtes et plus	fr. 1.55	fr. 1.80 par boîte
par achat de moins de 1000 boîtes	fr. 1.60	fr. 1.85 par boîte
marge du détaillant	25% sur le prix de revient	

g) Bougies d'illumination (poids net 20 g).

Le prix appliqué pour la vente aux détaillants de fr. 18.20, est réduit à fr. 15.50 par 100 pièces

	fr. 15.50 par 100 pièces
marge du détaillant	25% sur le prix de revient

Lorsque des rabais ou des ristournes sont accordés aux consommateurs, les prix de vente peuvent être majorés des montants de ces bonifications.

Art. 2. Interdiction de bénéfices illicites et obligation d'abaisser les prix. Les prix résultant des présentes prescriptions sont des maxima. Pour aucune prestation il ne peut être exigé ou accepté une contreprestation qui procurerait, compte tenu du prix de revient usuel dans la branche, un bénéfice incompatible avec la situation économique générale. En particulier, les prix maxima autorisés ne peuvent être pratiqués que si les frais ayant servi de base à leur fixation existent réellement et subsistent. Si ces frais viennent à baisser, une réduction de prix correspondante devra être opérée spontanément et communiquée immédiatement à l'Office fédéral du contrôle des prix.

Art. 3. Dispositions pénales. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1944, concernant le droit pénal et la procédure pénale en matière d'économie de guerre.

Art. 4. Entrée en vigueur. Ces prescriptions entrent en vigueur le 1^{er} juin. Simultanément, les prescriptions n° 362 A/43, du 15 janvier 1943, n° 362 B/43, du 28 mai 1943, et n° 362 C/43, du 23 septembre 1943, ainsi que toutes les autorisations spéciales, sont rapportées. Les faits intervenus avant la publication des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur.

Arrêté du Conseil fédéral

sur l'utilisation de la récolte de pommes de terre de 1946 et l'approvisionnement du pays

(Du 24 mai 1946)

Le Conseil fédéral suisse, vu l'article 24 de la loi sur l'alcool du 21 juin 1932, l'article 43, 1^{er} alinéa, de l'arrêté fédéral du 21 décembre 1945 prorogant une seconde fois le régime financier de 1939 à 1941 (régime financier de 1946 à 1949) et l'article 2 de l'arrêté fédéral du 6 décembre 1945 restreignant les pouvoirs extraordinaires du Conseil fédéral, a r r ê t é :

Article premier. Dispositions générales. La Régie des alcools est chargée de régler l'utilisation de la récolte de pommes de terre de 1946 et l'approvisionnement du pays conformément aux dispositions qui suivent. Elle est autorisée à édicter des prescriptions sur la récolte, le transport, le stockage, l'emploi et la consommation de pommes de terre.

Art. 2. Mesures particulières. La Régie des alcools est autorisée notamment à prendre les mesures suivantes et à édicter les prescriptions nécessaires:

- a) allocation de subsides pour le transport de pommes de terre à l'intérieur du pays conformément aux conditions fixées par elle;
- b) garantie en faveur des organismes et des maisons de commerce pour le stockage des pommes de terre effectué en automne conformément à ses instructions.

Art. 3. Fixation des prix. Les prix à la production des pommes de terre de table des variétés hâtives et mi-hâtives sont fixés périodiquement par la Régie des alcools, d'entente avec le Service fédéral du contrôle des prix. Les prix de la récolte principale seront fixés par le Conseil fédéral avant la récolte.

Art. 4. Dispositions concernant la livraison. La Régie des alcools peut, en tenant compte des intérêts des consommateurs, fixer les conditions auxquelles des pommes de terre doivent être livrées aux centres de consommation.

Art. 5. Crédit. Pour couvrir les dépenses résultant de l'exécution des mesures prévues dans le présent arrêté, le crédit nécessaire est accordé à la régie en plus des recettes pouvant provenir de ces mesures.

Art. 6. Mesures complémentaires. En tant que l'utilisation des pommes de terre indigènes et de leurs dérivés l'exige, le Département des finances et des douanes et le Département de l'économie publique peuvent, d'un commun accord, prendre des mesures concernant l'importation et l'achat de fourrages étrangers, de féculs ou de dérivés de pommes de terre, ainsi que l'attribution de fourrages importés. Ils pourront notamment faire dépendre l'importation de fourrages et de féculs de la prise en charge d'une quantité de pommes de terre indigènes ou de leurs dérivés.

Art. 7. Contraventions. Les articles 52 à 64 de la loi sur l'alcool du 21 juin 1932 sont applicables lors de contraventions aux dispositions du présent arrêté et aux prescriptions d'exécution de la Régie des alcools. Le délinquant peut être déchu de tout droit aux subsides prévus par le présent arrêté et tenu de rembourser les montants qui lui auraient déjà été versés.

Les contraventions à l'arrêté du Conseil fédéral du 10 juillet 1934 limitant l'importation de pommes de terre de table et aux dispositions d'exécution de la Régie des alcools sont traitées comme les contraventions aux mesures prises en application de l'article 24 de la loi sur l'alcool. Les articles 52 à 64 de celle-ci leur sont applicables.

Art. 8. Entrée en vigueur. Exécution. Le présent arrêté entre en vigueur le 29 mai 1946. Le Département des finances et des douanes est chargé de son exécution.

Schweizerischer Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz				Privatsätze im Ausland					
Bankdiskonto	Privatsatz	Täglicher Geld		Paris	London	Berlin	Amsterdam	New York	
%	%	%	%	%	%	%	%	%	
10. V.	1 1/2	1 1/4	1	9. V. 1946	—	17/82	—	1 3/4	3/8
17. V.	1 1/2	1 1/4	1	16. V. 1946	—	17/82	—	1 3/4	3/8
24. V.	1 1/2	1 1/4	1	23. V. 1946	—	17/82	—	1 3/4	3/8
31. V.	1 1/2	1 1/4	1	30. V. 1946	—	17/82	—	1 3/4	3/8

Lombard-Zinsfuß: Basel, Genf, Zürich 3 1/2—4 1/2% — Offizieller Lombard-Zinsfuß der Schweizerischen Nationalbank 2 1/2%. 127. 3. 6. 46.

Kraftwerke Brusio AG., Poschiavo

Dividenden-Zahlung

Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 31. Mai 1946 unserer Gesellschaft beträgt für das Geschäftsjahr 1945 die Dividende Fr. 25.71. Nach Abzug der diversen eidgenössischen Steuern von total Fr. 7.71 wird pro Aktie netto Fr. 18.— ausbezahlt.

Die Dividende kann ab 3. Juni 1946 bezogen werden, gegen Abgabe von Coupon Nr. 42,

in Basel: beim Bankhause A. Sarasin & Cie.;
in Poschiavo: an der Gesellschaftskasse. Q 222

Poschiavo, den 31. Mai 1946. DER VERWALTUNGSRAT.

Maschinenfabrik Winkler, Fallert & Co. AG., Bern

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag den 20. Juni 1946, 11 Uhr, im Restaurant Bubenbergr (I. Stock) in Bern

TRAKTANDEN: 1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 25. Juni 1945. — 2. Bericht des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle. — 3. Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1945 und Beschlussfassung über das Jahresergebnis. — 4. Entlastung an Verwaltungsrat und Direktion. — 5. Wahlen: a) des Verwaltungsrates, b) der Kontrollstelle. — 6. Verschiedenes. Die Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung, der Revisionsbericht und der Geschäftsbericht mit den Anträgen für die Beschlussfassung über das Jahresergebnis liegen zehn Tage vor der Generalversammlung im Geschäftsdomizil, Wyleringstrasse 36 in Bern, auf.

Eintrittskarten zu der Generalversammlung können bis spätestens 3 Tage vor der Generalversammlung gegen Hinterlegung der Aktien bei der Spar- und Leihkasse, der Kantonalbank von Bern und am Sitze der Gesellschaft, alle in Bern, bezogen werden. Bern, den 3. Juni 1946. DER VERWALTUNGSRAT.

France — Prohibitions d'exportation

L'édition du 23 mai 1946 du «Journal officiel de la République française» a publié le teneur d'un nouvel avis aux exportateurs complétant comme il suit la liste des produits, dont l'exportation peut être effectuée sans licence, dans les conditions prévues par l'avis aux exportateurs du 10 février 1946¹, déjà complété par des avis subséquents:

Nombres du tarif douanier français	Nombres des sous-positions	Désignation des marchandises
158 B 164bis ex 172bis B	4	Légumes salés ou confits. Levures-mères sélectionnées. Jus ou moûts de fruits et de baies non dénommés ailleurs sans alcool ni sucre cristallisable, transportés en récipients d'une contenance d'un litre au plus en réexportation d'admission temporaire ou exportés temporairement avec réserves de retour.
345 et 340 346bis		Faïences fines et majoliques, poteries à pâte fine. Pièces en faïence pour le service de la table ou de la toilette, l'ameublement, l'ornementation des habitations et articles de bureau, comportant des parties en métal commun nickelées, etc.
346ter 351 B 633bis	3	Faïences imitation porcelaine, du genre porcelite, etc. Verres à vitre de couleur ou légèrement teintés, verres ornés. Liège ouvré (coiffures).

D'autre part, il ressort du susdit avis aux exportateurs que les produits ci-après désignés, dont l'exportation pouvait avoir lieu sans licence en application d'avis antérieurs² sont dorénavant à nouveau assujettis à la formalité de la licence d'exportation:

Nombres du tarif douanier français	Désignation des marchandises
372 A à E 373 A à D 374	Fils de laine pure peignée. Fils de laine pure cardée. Fils de laine pure peignée ou cardée, retors préparés pour la vente au détail.
375 376 377 et 378	Fils de laine mélangée. Fils d'alpaga, etc. Fils de poils.
ex 126, ex 126bis, ex 126ter, ex 126quater, ex 127	Espèces médicinales suivantes: aconit, helladonne, cascara, coca, coquelicot, datura, digitale, drosera, ergot de seigle, fèves de Saint-Ignace, fougère mâle, gelsenium, grindella, guarana, hamamelis, hydratis, ipeca, jaborandi, jalap, jusquiame, lobelle, noix vomique, passiflore, piscidia, polygala, quinquina, saïsepareille, simarouba, valériane, viburnum.

Il est relevé que les exportations des articles susdésignés opérées sous le couvert d'engagements de change visés par l'office des changes depuis la publication des avis, qui avaient prévu pour ces articles la suppression de la formalité de la licence d'exportation, demeurent cependant dispensées de la production du document en cause.

Par ailleurs, il appert de l'avis paru au Journal officiel du 23 mai 1946 que la réserve concernant l'âge des cognacs³ (position n° ex 172, 3 et 4, du tarif douanier français) a été supprimée et que, désormais, ceux-ci sont dispensés de licence à l'exportation et restent uniquement soumis, quel que soit leur âge, à la formalité de l'engagement de change.

Enfin, il ressort du texte publié au Journal officiel de la République française du 23 mai 1946 que la dispense de la formalité de la licence d'exportation prévue pour les vins de liqueurs⁴ (rubrique n° ex 171^{ter} du tarif douanier français) s'applique dorénavant à tous les vins de liqueurs exportés en bouteilles, flacons, cruchons et contenants analogues repris sous cette rubrique douanière. 127. 3. 6. 46.

¹ Voir FOSC. n° 42 du 20 février 1946.
² Voir FOSC. n° 48 du 27 février 1946.
³ Voir FOSC. n° 52 et 61 des 4 et 14 mars 1946.
⁴ Voir FOSC. n° 88 du 15 avril 1946.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne

Tannerie de Vevey, Société anonyme

Messieurs les actionnaires sont informés que le conseil d'administration a décidé le paiement de fr. 8 brut (sous déduction des impôts) par bon de jouissance.

Ce paiement s'effectuera par les soins de:

Banque cantonale vaudoise, Lausanne et ses agences,
Crédit du Léman, Vevey et ses agences,
Messieurs Armand von Ernst et Co., Bundesgasse 30 à Berne,

dès le 15 juin 1945, contre remise du coupon n° 3 des bons de jouissance.

Vevey, 31 mai 1946. L 223 Le conseil d'administration.

Société anonyme des immeubles locaux, Vevey

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires est convoquée pour le jeudi 13 juin 1946, à 16 heures 30, à l'Hôtel Touring et Gare à Vevey.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont à la disposition des actionnaires chez M^r G. Dénératz, régisseur, Avenue de la Gare 12, à Vevey, qui délivrera les cartes d'admission à l'assemblée sur présentation des actions. L 222 Vevey, le 29 mai 1946. LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Rhätische Werke für Elektrizität in Thuisis

Die heutige Generalversammlung der Aktionäre unserer Gesellschaft hat die Dividende für das Geschäftsjahr 1945 auf Fr. 20 pro Aktie festgesetzt. Der Coupon Nr. 14 wird demnach mit Fr. 20, abzüglich 5% Coupon- und 25% Verrechnungssteuer, somit mit Fr. 14 netto

ab heute an der Kasse unserer Gesellschaft in Thuisis eingelöst. Ch 32

Thuisis, 1. Juni 1946. DER VERWALTUNGSRAT.

Leclanché SA., Yverdon

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale ordinaire
pour le samedi 15 juin 1946, à 17 heures, à l'Hôtel de Ville d'Yverdon.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Opérations statutaires.
- 2° Renouvellement du conseil d'administration.
- 3° Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport de gestion et les propositions concernant l'emploi du bénéfice net, ainsi que le rapport des contrôleurs, seront à la disposition des actionnaires, au siège social, dès le lundi 3 juin 1946.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées sur présentation des actions ou d'un certificat de dépôt en banque, soit au siège social, soit à l'ouverture de l'assemblée.

La liste de présence sera établie dès 16 heures 30. Yv 6

Yverdon, le 3 juin 1946.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Société des forces motrices de Chancy-Pougny

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale ordinaire
le jeudi 20 juin 1946, à 11 heures du matin, au siège social de la société, à Chaney.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Présentation du bilan au 31 décembre 1945 et du compte de profits et pertes de l'exercice 1945 ainsi que du rapport du conseil d'administration sur cet exercice.
- 2° Rapport des contrôleurs.
- 3° Approbation des comptes et décharge au conseil d'administration.
- 4° Nominations statutaires.

Le bilan au 31 décembre 1945, le compte de profits et pertes de l'exercice 1945 et le rapport des contrôleurs seront à la disposition des actionnaires dès le 8 juin 1946 au siège social de la société, à Chaney, et à la Société suisse d'électricité et de traction, à Bâle.

Pour pouvoir assister à l'assemblée générale, les actionnaires devront déposer les titres trois jours au moins avant la réunion, aux sièges ci-dessus mentionnés, qui leur délivreront une carte d'admission. Le dépôt des titres pourra toutefois être remplacé par un certificat délivré par les maisons de banque détentrices des titres. Q 213

Au nom du conseil d'administration,
le président: M. Golay.

Chemin de fer funiculaire St-Imier—Mont-Soleil

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale ordinaire
le samedi 8 juin 1946, à 16 heures 50, au Sport-Hôtel de Mont-Soleil, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Rapport de gestion du conseil d'administration sur l'exercice 1945.
- 2° Présentation des comptes et du bilan au 31 décembre 1945.
- 3° Rapport des commissaires-vérificateurs.
- 4° Approbation des comptes.
- 5° Décharge au conseil d'administration pour sa gestion.
- 6° Nomination du conseil d'administration.
- 7° Nomination de 2 vérificateurs des comptes et d'un suppléant.
- 8° Imprévu.

Le compte de profits et pertes, le bilan au 31 décembre 1945, le rapport des commissaires-vérificateurs sont à la disposition des actionnaires dès le 20 juin 1946 au bureau du chef d'exploitation, M^r Marcel Moser, notaire, à St-Imier, Rue Basse 8.

Les cartes d'admission peuvent être retirées sur présentation des actions, jusqu'au vendredi 31 mai 1946 aux domiciles ci-après: Banque cantonale de Berne à St-Imier. Banque populaire suisse à St-Imier et bureau de la société. Il sera délivré avec chaque carte une contre-marque donnant droit à une course gratuite aller et retour en funiculaire le jour de l'assemblée. I 18

St-Imier, le 15 mai 1946. LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

CERVINE SA.

Paiement du dividende

Le dividende pour l'année 1945 a été fixé à:
fr. 51.— brut par action, soit fr. 37.80 impôts déduits, pour les actions anciennes (n° 1 à 300).

fr. 9.— brut par action, soit fr. 6.30 impôts déduits, pour les actions nouvelles (n° 301 et suivants). N 55

Il est payable dès ce jour à nos caisses, Rue du Commerce 13 à La Chaux-de-Fonds, contre remise du coupon n° 5.

Le conseil d'administration.

Aktiengesellschaft der Sernftalbahn

EINLADUNG

zur

ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Samstag 15. Juni 1946, um 15 Uhr, im Gasthof zur Sonne in Engli-Hinterdorf

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 5. Juli 1945.
2. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1945 sowie des Berichtes der Kontrollstelle und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Berichtgabe über den Stand der Sanierungsfrage.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Entgegennahme von Motionen.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 1. Juni 1946 an im Betriebsbureau in Engli zur Einsichtnahme auf. Für den Tag der Versammlung werden Freibillette verabfolgt, die bei der Betriebsleitung in Engli zu beziehen sind. G125

Engli, den 29. Mai 1946.

DER VERWALTUNGSRAT.

Todesanzeige

Wir haben die schmerzliche Pflicht, den Hinschied unseres Verwaltungsratsmitgliedes und früheren langjährigen Direktors

Herrn Eugen Arbenz

anzeigen zu müssen. Der Verstorbene betreute jahrzehntlang mit voller Hingabe unser Unternehmen, mit dem er eng verbunden war. Wir werden seiner stets ehrend und dankbar gedenken.

Ennenda, den 31. Mai 1946.

Schweizerische Teppichfabrik

Gesellschaft der Drahtseilbahn Interlaken—Harder

(Société du funiculaire Interlaken—Harder)

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale ordinaire
pour le mardi 18 juin 1946, à 11 h., au Restaurant Harder-Kulm s. Interlaken, Opérations statutaires.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées, dès le 4 juin 1946, par MM. Roguin et Cie, banquiers, à Lausanne, et par la Volksbank Interlaken AG., à Interlaken, où le rapport de gestion, le bilan, le compte de profits et pertes ainsi que le rapport des vérificateurs sont à la disposition de Messieurs les actionnaires. L 219

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Orell-Füssli-Annoncen AG., Zürich

Einladung zur 58. ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag den 15. Juni 1946, 11 Uhr 30, in das Direktionsbureau, Limmatquai 4 in Zürich

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes 1945.
3. Abnahme der Jahresrechnung 1945.
4. Abnahme des Berichtes der Kontrollstelle.
5. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
6. Décharge-Erteilung an Verwaltungsrat, Kontrollstelle und Direktion.
7. Wahl der Kontrollstelle.
8. Unvorhergesehenes.

Rechnung und Revisorenbericht liegen vom 3. Juni 1946 an im Bureau des Buchhaltungschefs, Limmatquai 4 (III. Stock), Zürich, zur Einsicht der Aktionäre auf.

Der Zutritt zur Generalversammlung ist gegen genügenden Aktienaussweis gestattet. OF Z 16

Zürich, den 21. Mai 1946.

Namens des Verwaltungsrates,
der Präsident: Dr. O. Irmingier;
der Schriftführer: M. Baumann.

Alliance Aluminium Cie en Liq., Bâle

CONVOCAATION

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale ordinaire
pour le mardi 18 juin 1946, à 11 h. 30, à l'Hôtel Beurivage, Lausanne-Ouchy.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapports du conseil d'administration et du contrôleur des comptes; approbation du bilan et du compte de profits et pertes au 1^{er} décembre 1945.
- 2° Décharge au conseil d'administration.
- 3° Nomination statutaire de l'organe de contrôle.
- 4° Propositions individuelles.

Pour se faire représenter valablement à l'assemblée générale, Messieurs les actionnaires sont priés de demander des formulaires de pouvoir au siège des liquidateurs, MM. Price, Waterhouse & Co., Talstrasse 9, Zurich. Le rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1945, le compte de profits et pertes et le bilan au 1^{er} décembre 1945, ainsi que le rapport du contrôleur des comptes seront tenus à la disposition de Messieurs les actionnaires à partir d'aujourd'hui au siège des liquidateurs. Z 374

Bâle, le 3 juin 1946.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

PAPYRUS

Der zweckmässige Schreibmaschinentisch



Nr. 211
21 Fächer für Formulare plus 15 Fächer für Couverts. Darüber Auszugschieber mit Einteilung für Kohlepapier und Bleistifte plus ein seitlicher Auszugschieber. Lieferbar ab Lager

Verlangen Sie unsern Spezialprospekt!

PAPYRUS BÜROMÖBEL

Freiestrasse 13 · Telefon (061) 41866 · Basel

Interlaken

Günstig zu verkaufen (eventuell zu vermieten) an zentraler Lage mit Aussicht auf die Berge

größere Villa

mit 22 Wohnzimmern und zirka 8000 m² Garten, geeignet als Privatsitz oder für die Zwecke eines Ferien- oder Erziehungshelms.

Anfragen unter Chiffre H4b 328 oder Telefon Zürich Nr. 27 29 30. G 83

Cigarettenfabrik MEMPHIS AG., Dübendorf-Zürich

Einladung zur 20. ordentlichen Generalversammlung
auf Montag 17. Juni 1946, 15 Uhr, am Sitz der Gesellschaft in Dübendorf

Tagesordnung: 1. Genehmigung des Protokolls der 19. ordentlichen Generalversammlung vom 18. Juni 1945. — 2. Bericht der Kontrollstelle. — 3. Abnahme und Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Bilanz sowie der Verlust- und Gewinnrechnung für das Jahr 1945. — 4. Entlastung des Verwaltungsrates. — 5. Beschlussfassung über das Jahresergebnis. — 6. Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat. — 7. Wahl der Kontrollstelle.

Die Bilanz und Verlust- und Gewinnrechnung sowie der Revisionsbericht liegen ab 3. Juni 1946 in den Geschäftsräumen unserer Verwaltung in Dübendorf zur Einsichtnahme der Herren Aktionäre auf.

Z 376
Dübendorf, den 31. Mai 1946. Der Verwaltungsrat.

AG. Bündner Kraftwerke

Dividenden-Zahlung

Gemäss Beschluss der 28. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre unserer Unternehmung vom 1. Juni 1946 gelangt für das Geschäftsjahr 1945 eine Dividende von 4% auf das Grundkapital zur Verteilung. Die Auszahlung erfolgt ab 3. Juni 1946 wie folgt:

für die Aktien Serie A zu nominal Fr. 500 mit Fr. 22.50 brutto, abzüglich 5% eidgenössische Couponsteuer (Fr. 1.125) und 25% Verrechnungssteuer (Fr. 5.625), ergebend Fr. 15.75 netto, gegen Ablieferung des Coupons Nr. 4;

für die Aktien Serie B zu nominal Fr. 100 mit Fr. 4.50 brutto, abzüglich 5% eidgenössische Couponsteuer (Fr. —, 225) und 25% Verrechnungssteuer (Fr. 1.125), ergebend netto Fr. 3.15, gegen Ablieferung des Coupons Nr. 4.

Die Auszahlung erfolgt bei den nachstehend genannten Zahlungsstellen:
Kasse der AG. Bündner Kraftwerke, Klosters;
Graubündner Kantonalbank, Chur;
A. Sarasin & Co., Basel. OF D 2

Klosters, 1. Juni 1946. AG. BÜNDNER KRAFTWERKE.

Chemin de fer Martigny-Châtelard

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le vendredi 21 juin 1946, à 16 heures, à Genève, dans les bureaux de la Banque d'escompte suisse, Rue de la Corratierie 12.

Ordre du jour: Approbation de la gestion et des comptes de l'exercice 1945.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1945, le rapport de gestion, ainsi que le rapport des contrôleurs des comptes seront tenus à la disposition des actionnaires dès le 11 juin, soit au siège social de la compagnie, soit à la Banque d'escompte suisse à Genève où Messieurs les actionnaires sont priés de déposer leurs titres avant le 16 juin en vue de la délivrance des cartes d'admission à l'assemblée. X 132

Wohnkultur AG., Zürich

Einladung zur 14. ordentlichen Generalversammlung
auf Montag den 17. Juni 1946, nachmittags 15 Uhr, in den Geschäftsräumen Stadelhoferstrasse 40 in Zürich 1

TRAKTANDEN:

1. Tätigkeitsbericht.
2. Genehmigung der Jahresrechnung und der Bilanz und Entlastung an die Organe.
3. Wahlen.
4. Diverses.

Die Originale der Jahresrechnung nebst Bericht der Kontrollstelle liegen ab heute im Bureau der Gesellschaft den Aktionären zur Einsicht auf.

Eintrittskarten können gegen schriftliche Aufforderung bis und mit 16. Juni 1946 beim Bureau der Gesellschaft, Stadelhoferstrasse 40, Zürich, bezogen werden. Später werden keine Karten mehr verabfolgt. Z 875

Zürich, den 3. Juni 1946. DER VERWALTUNGSRAT.

Bezirksgericht Aarau

Rechnungsruf (Erbschaftsinventar)

Das Bezirksgericht Aarau hat am 29. Mai 1946 über

Möschberger-Blaser Albert,
geboren 1907, Colffeurmeister, von Lützelflüh, in Hirschtal, gestorben am 2. Mai 1946, das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt. On 59

Die Gläubiger und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, werden aufgefodert, ihre Forderungen und Schulden bis 1. Juli 1946 der Gemeindekanzlei Hirschtal anzumelden, ansonst die in Artikel 590 ZGB erwähnten Folgen eintreten (Art. 581 ff. ZGB).

Aarau, den 29. Mai 1946. Bezirksgerichte.

PARIS-LISBOA-RIO DE JANEIRO

Jeden Mittwoch ab Paris
direkter Flugdienst mit Constellations

Kein Umsteigen in Natal mehr 26-17

Auskunft und Platzbelegung durch

AG. DANZAS & Cie.

Basel Centralbahnplatz 1 Tel. 319 86	Zürich Bahnhofstrasse 32 Tel. 27 30 31	Genf Rue du Mont-Blanc 5 Tel. 2 66 33
--	--	---

Briefordner

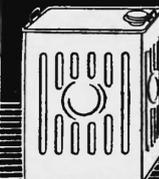
und übrige Registraturartikel
A. Messer, Zürich
Tel. (051) 27 30 35, Löwenstr. 33

FLACHPULTE

In diversen Preislagen stets kurzfristig, einlige Typen sofort ab Lager lieferbar. Verlangen Sie bitte ausführliche Offerte mit Abbildungen durch

42-4
OTTO RAESS
Büreaueinrichtungen,
St. Gallen, Teufenerstr. 7,
Telephon (071) 2 55 35.
(Schreiben Sie bitte unser Inserat in Nr. 124)

BEHR. HOFFMANN THUN
BLECHKUGELLAGEN-FABRIK



Occasions-Wagen-Blachen

(schwarz, Imprägniert),
Grösse 20 bis 22 m²,
günstig abzugeben.

H. Rutishauser, Langstrasse 83, ZÜRICH,
Telephon 25 65 03.

Ute feine

Bridge-Karte
mit individuellen Initialen



2 Spiele in elegantem Etui Fr. 11.80

LANDOLT-ARBENZ
Zürich, Bahnhofstr. 65, Tel. 23 97 57

HARTE-LOT-SCHWEISSMATERIALIEN
LAGERKÜHLFETT LAGERKÜHLÖL

LIEFERT DIE

SPEZIALFABRIK
ED. BRUN WADENSWIL (ZÜRICH)

Gegr. 1888
PRODUKTIONSFÄHIGKEIT 15-20.000 Kg
TELEPH. 956.802 TELEGR. BRUN

Import-Firma in Buenos Aires,

deren Bevollmächtigter gegen Mitte Juni in die Schweiz kommen wird, sucht mit erstklassigen Firmen der Metallbranche, welche in Argentinien nicht direkt vertreten sind, in Geschäftsverbindung zu treten. Offerten erbeten unter Chiffre H4b 355-1 an Publicitas Bern.

Zeichentische Büromöbel

Planschränke
Zeichenmaschinen
Stühle, Fauststühle
Technische Papiere

Grosse Auswahl - vorteilhafte Preise

GRAB+WILDIG AG
ZÜRICH



Wenn Mischzwang, dann

Zeller-Schiefer-Kohlen

la getrocknet - Diverse Körnungen

Inland-Eier On 60

Brennstoff AG., Olten

200 kg Amyl Salicylat
400 kg Benzaldehyd

zu verkaufen. Z 377

Goebell AG., Zürich, Telephon (051) 32 20 87

VISA HENZI-MARTINONI VISA

Abteilung Handel

LOCARNO, Palazzo Pax — Telephon 357

Büros in Mailand und Varese O 34

Zerfall

der besten Kräfte?

dann Sexvigor. Es weckt und belebt die Sexualkräfte, steigert Energie und Spannkraft und regt dank wertvoller Hormone die Drüsenstätigkeit an. **SE XVIGOR** enthält zudem weitere wirksame Stoffe, die Schläppheit und allgemeine Müdigkeit, Sexualschwäche u. frühzeitiges Altern bekämpfen.

Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen in wirksamer Dosierung: Hormone, Lecithin, Phosphate, Eisen, Calcium, Kolo-, Pseudo- und Yohimbin-Extrakte.

Der Hormongehalt wird vom Schweizer Institut für Hormone, Lausanne, ständig kontrolliert.

Proben-Packung 50 Tabletten Fr. 4.50
Original-Packung 100 Tabl. Fr. 12.-
Kur-Packung 300 Tabletten Fr. 32.50

In allen Apotheken.

Depot und Versand durch:
Pharmacie de l'Etoile, Rue Neuve 1
Victoria-Apotheke, Dr. Egloff,
Bahnhofstrasse 71
Markt-Apotheke, Marktgasse 5
Apotheke Dr. Studer, Spitalgasse 22
Hecht-Apotheke Hausmann
Centra-Apotheke, Rickli & Cie.
Quidor-Apotheke
Landi-Apotheke, Poststrasse
Pharmacie Junod 169-48

LAUSANNE ZÜRICH
BASEL BERN
ST. GALLEN LUZERN
SCHIAFFHAUSEN CHUR GENÈVE